

Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch


Küchen mit Charakter

biplano 

die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht

t 044 912 06 06
www.biplano.ch

Geschäft «Am Marktplatz»

Am Montag stimmen die Küsnachter über den privaten Gestaltungsplan der Noldin Immobilien AG ab. Hochbauvorsteher Gauthier Rüegg nimmt Stellung. **3**

Erlenbach senkt Steuern

Die Seegemeinde Erlenbach ist die reichste Gemeinde im Kanton. Und nun dürfen ihre Bewohner noch weniger Steuern zahlen als bisher. **5**

Chris-de-Burgh-Tickets

Die Versteigerung für das exklusive Treffen mit dem Weltstar läuft noch bis 6. Dezember, 18 Uhr. Das Meet & Greet gibts im 5x2-Päckli. **Letzte Seite**

Forch: Rizzi wird Nachfolger von Friedli

Die Forchbahn AG hat Marc Rizzi per 1. Januar 2024 als neuen Geschäftsführer ernannt. Der 46-Jährige folgt auf Hanspeter Friedli, der Anfang des nächsten Jahres 65 Jahre alt und pensioniert wird.

Seit Dezember 2015 ist Marc Rizzi (46) Leiter Betrieb bei der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft (ZSG) und Mitglied der Geschäftsleitung. In Abstimmung mit Städten und Gemeinden sowie dem Zürcher Verkehrsverbund ZVV steuert er die Angebotsplanung und ist verantwortlich für die Führung und Entwicklung des gesamten nautischen Personals. Seine berufliche Laufbahn begann der gebürtige Bündner als Bahnbetriebsdisponent bei der Rhätischen Bahn in Chur. Nach einem Abstecher in die Reisebranche kehrte Rizzi 2011 zum öffentlichen Verkehr zurück. Bis zu seinem Wechsel zur ZSG wirkte er bei der Wynental- und Suhrentalbahn in Aarau als Leiter Projekt/Planung/Support. Mit der lokalen Verbundenheit der «Frieda» ist Marc Rizzi von seiner aktuellen Tätigkeit bestens vertraut. «Seine Erfahrung macht den zweifachen Vater zur optimalen Besetzung, um die Forchbahn in eine erfolgreiche Zukunft zu führen», heisst es in der entsprechenden Meldung. (ks.)



Ab 1. Januar 2024 ist Marc Rizzi Geschäftsführer der Forchbahn AG. BILD ZVG

Das Itschnacher «Weihnachtstürmli»

Eine als Mini-Kapelle getarnte Trafo-Station erinnert mit dem «Goldes Twig» an Tina Turner, die vor einem halben Jahr verstorben ist und mit ihrer Weihnachtsbeleuchtung weiterlebt.

Daniel J. Schütz

Nun leuchten sie wieder, die 40000 Lämpchen der «Golden Twigs»: Von Küsnachts Grenze zu Erlenbach und Zollikon säumen 80 feurige Ringe die Seestrasse. Die Rocklegende und Wahl-Küsnachterin Tina Turner hat die goldenen Zweige als Weihnachtsbeleuchtung ihrer Heimatgemeinde geschenkt, «aus Dankbarkeit», wie sie bei der Einweihung vor neun Jahren betonte. «Aber ein Denkmal sollte das nicht werden», relativiert Gemeindepräsident Markus Ernst. «Sie wollte den Menschen einfach eine Freude machen.»

In diesem Jahr haben die «Golden Twigs» zwei neue Bedeutungen erlangt: Ende Mai, unmittelbar nach Tina Turners Tod, liess Gemeindepräsident Markus Ernst die Weihnachtslichter ausnahmsweise schon im Frühling aufstrahlen – direkt vor dem Schlösschen «Algonquin», wo die Künstlerin ihre letzten 25 Lebensjahre verbrachte. Und sie haben sich vermehrt: Seit Montag leuchten fünf weitere Twigs im Dorf. Zum Beispiel an der Fassade eines der kleinsten und seltsamsten Gebäude unserer Gemeinde. Es steht neben dem Itschnacher Kreisel, der Eingang und ein winziges Fenster bleiben diskret verborgen; der überdimensionierte Turm mit grossem Zifferblatt erinnert entfernt an ein Mini-Gotteshaus. «Tatsächlich verbirgt sich hinter diesen Mauern eine Trafo-Station», verrät Rolf de Pietro. «Aber wir nennen es einfach «Türmli».

Rolf de Pietro, selbst ein grosser Tina-Turner-Fan und als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Werke am Zürichsee für den Betrieb der Adventsbeleuchtung zuständig, wollte unter dem Eindruck der Trauer, die Küsnacht nach Tina Turners Tod ins weltweite Rampenlicht rückte, die «Golden Twigs» über die Seestrasse hinauswachsen lassen. Wo genau weitere vier Twigs leuchten, lesen sie auf **Seite 11.**



«Golden Twig» am «Türmli»: Die getarnte Trafo-Station in Itschnach erinnert an Tina Turner. BILD DJS

ANZEIGEN

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr!




ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/kuesnacht

Küsnachter
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Ihre Werbung für
Ihre Kunden in
Küsnacht.

derkuesnachter.ch

LIEBE IM HERBST



Mit Hörgerät verlieben

HÖRMEIER
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küsnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

ADVENTSVERKAUF

Blumenladen und Gärtnerei
der Martin Stiftung

Ab dem 24. November
im Grünen Martin in Erlenbach
www.martin-stiftung.ch



MARTIN STIFTUNG

Residenz ZUMIPARK



Die Boutique-Residenz
für gehobene Ansprüche

ZUMIPARK
Alters- und Pflegeresidenz
Küsnachterstrasse 7 | CH-8126 Zumikon
Tel. 044 919 85 00 | www.zumipark.ch

konzept

küsnacht



Sonntag
10.12.2023
17.00 Uhr
Einlass 16.30 Uhr

Dieter Flury & Ieva Oša
Nachmittags-Erzählungen
Dieter Flury Flöte
Ieva Oša Klavier

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Details: www.kuesnacht.ch (Veranstaltungen)
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

ADVENTSZAUBER am Sonntag

3. Dezember von 13 – 17 Uhr

Schmökern Sie gemütlich im aktuellen Medienbestand, lassen Sie sich von unseren vorweihnachtlichen Köstlichkeiten verführen und lernen Sie die vielfältigen Angebote der Bibliothek kennen!



Kinderkino

Um **14.30 Uhr** zeigen wir im «Atelier» der Bibliothek einen zur Adventszeit passenden **Film für Kinder**. Der Eintritt ist frei.



In der Bibliothek können unter Anleitung hübsche **kleine Engel** für zu Hause gebastelt werden.

Dazwischen sorgt ein wunderbares **Querflötenduo** für musikalische Leckerbissen.

Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123
bibliothek@kuesnacht.ch oder T 044 / 910 80 36

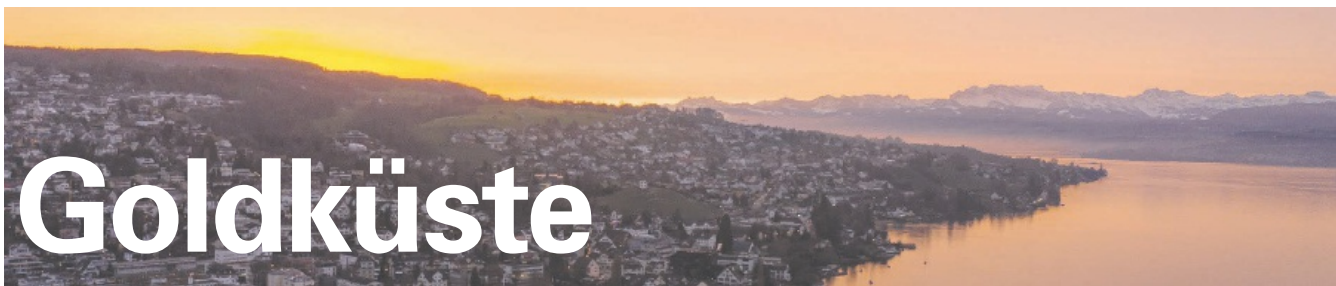
30. November 2023

Das Kultursekretariat

30. November 2023

Die Bibliothek

Gemeindehaus Obere Dorfstrasse 32 8700 Küsnacht T 044 913 11 11 www.kuesnacht.ch



Goldküste

Publireportage



World of Bonnie ist gewachsen

Unser World of Bonnie hat seit dem 20. November Zuwachs an der Bahnhofstrasse 8 von BonnieToGo und BonnieToStay bekommen. Dort bieten wir täglich frisch zubereitete Sandwiches, feine Pies, hausgemachte Suppen, leckere Süßigkeiten und vieles mehr an. Für den Mittag werden täglich frische Menüs zubereitet. Das BonnieBeauty begrüsst Sie neu ebenfalls an der Bahnhofstrasse 8 in Küsnacht. BILD ZVG

LESERBRIEF

Was wäre wenn, ...

... die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Küsnacht am 4. Dezember beschliessen, statt Steuern zu erlassen, «sich auf die gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Gesamtinteressen auszurichten und damit eine nachhaltige Gemeindeentwicklung zu fördern» (Zitat aus den Küsnachter Politischen Richtlinien 2023-2026)? Dann könnten bisher hier wohnhafte ältere Menschen und junge Familien in Küsnacht bleiben (Politische Richtlinie 1). Dann hätte es in den Freizeitanlagen und im Familienzentrum genügend Mitarbeitende für die wachsende Zahl von Kindern, Jugendlichen und Familien (Politische Richtlinie 2). Dann könnte die Bevölkerung die räumliche Entwicklung mitprägen. Mit breit abgestützten Mitwirkungsfahren würden Strategien und Nutzungskonzepte entwickelt (Politische Richtlinie 3), zum Beispiel jetzt für das Hörnli-Areal. Dann könnten wir Einwohnenden die Altersversorgung weiterhin mitgestalten (Politische Richtlinie 5) und sobald als möglich ein nächstes Alterskonzept erarbeiten. Dann wäre die Infrastruktur den aktuellen Bedürfnissen angepasst (Politische Richtlinie 6), Massnahmen für Verkehrssicherheit und Lärmschutz würden umgesetzt, Langsamverkehr und öffentlicher Verkehr nach dem Richtplan gefördert. Dann würde für Familien und ältere Menschen genügend subventionierter

Wohnraum angeboten (Politische Richtlinie 7). Die jetzigen Alterswohnungen im Wangensbach und in der Tägerhalde wären subventioniert, sodass alle Bevölkerungsschichten Zugang auch zu den bestehenden Angeboten hätten. Dann bliebe der gesunde Finanzhaushalt erhalten, der Steuerfuss wäre langfristig stabil (Politische Richtlinie 8). Dann wäre die Gemeinde dank guter Arbeitsbedingungen eine attraktive Arbeitgeberin (Politische Richtlinie 9). Der Fachkräftemangel auf der Verwaltung wäre dank guter Löhne vorbei, langjährige Mitarbeitende bekämen Lohnerhöhungen und Wertschätzung und blieben gesund. Die dringend nötigen Stellen würden geschaffen und mit qualifizierten Mitarbeitenden besetzt. Dann hätten wir 2040 wie beschlossen die Treibhausemissionen auf netto null gesenkt. Das Programm Klima, Grünraum und Energie wäre mit Erfolg umgesetzt. Gesuche würden speditiv bearbeitet und die Einwohnenden unterstützt, alte und neue Bauten wären mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet. Bäume wären wirklich geschützt, viele neue würden gepflanzt, Grünraum wäre wieder vielfältiger Lebensraum. Denn...
...eine Steuersenkung entlastet wenige Menschen und vor allem diejenigen, die eine Entlastung nicht wirklich brauchen. Aber das ganze Gemeinwesen – Einwohnende und Verwaltung – benötigt dieses Geld, um die gemeinsam festgelegten Ziele zu erreichen. Wofür entscheiden wir uns?
Beatrice Rinderknecht Bär, Küsnacht

«Wir konnten Vorteile einhandeln»

Die Noldin Immobilien AG will das alte Postgebäude beim Bahnhof umbauen. Der private Gestaltungsplan kommt am Montag vor die Gemeindeversammlung. Was haben die Küsnachterinnen und Küsnachter vom Geschäft?

Manuela Moser

Am kürzlichen politischen Themenabend war – nebst drei weiteren – auch dieses Geschäft heiss diskutiert: die Genehmigung des Privaten Gestaltungsplans «Am Marktplatz». Kurz erklärt: Das ehemalige Postgebäude, in dem heute die Papeterie Köhler daheim ist, soll um drei Geschosse mit sechs Wohnungen im oberen Preissegment aufgestockt werden. Zusätzlich will die Eigentümerin des Grundstücks, die Zürcher Noldin Immobilien AG, einen Neubau an der Poststrasse mit drei Wohneinheiten erstellen; die Gemeinde würde ihr hierfür ihre Parzellen abtreten. Ein privater Gestaltungsplan war deshalb erforderlich, weil das Vorhaben der Noldin AG nicht konform ist in Bezug auf die Bau- und Zonenordnung. Unter dem Strich wäre für das Gewerbe aber weniger Platz im neuen Haus, dafür wird der Vorplatz – auf dem jeweils von März bis Anfang Dezember der kleine Gemüse- und Früchtemarkt stattfindet – aufgewertet.

Die Frage, ob die Papeterie Köhler, die gut verankert ist im Dorf, unter diesen engeren Platzverhältnissen bleiben kann, war am Themenabend noch offen. Wir haben kurz vor der Versammlung nochmals bei Hochbauvorsteher Gauthier Rüegg (FDP) nachgefragt. Die Ortsparteien haben inzwischen alle ihre Parolen gefasst. Für die Genehmigung des privaten Gestaltungsplans sind SVP, FDP, GLP, EVP und die Mitte-Partei; Grüne und SP setzen auf Stimmfreigabe, und keine Empfehlung gibt das Bürgerforum ab.

Gauthier Rüegg, die Frage interessiert im Dorf am meisten: Kann die Papeterie Köhler bleiben?

Neues gibt es dazu nicht, die Noldin Immobilien AG als Grundeigentümerin und Vermieterin ist mit der Papeterie Köhler als Mieterin weiter im Gespräch. Die Gemeinde übernimmt dabei eine Vermittlerrolle und setzt sich klar für den Verbleib der Papeterie Köhler im Zentrum Küsnachts ein. Das Mietverhältnis ist jedoch eine Angelegenheit zwischen den beiden Parteien. Der Gemeinderat hat dank des Sondernutzungsplans in den Bestimmungen des Gestaltungsplans aber einfordern beziehungsweise erreichen können, dass das Erdgeschoss nicht für Wohnungen genutzt werden darf, sondern weiterhin dem Gewerbe zur Verfügung steht. Diese Bedingung hätte ohne Gestaltungsplan nicht eingefordert werden können.

Am Themenabend wurde kritisiert, dass der Kaufpreis von 280 000 Franken für das Land, welches die Noldin Immobilien AG der Gemeinde abkauft, zu tief sei. Die Noldin Immobilien AG hat mit der Netzanstalt Küsnacht einen Kauf- und



Aktuell 300 Quadratmeter Ladenfläche plus Lager, nach dem Umbau noch 144: Ob die Papeterie Köhler bleiben kann, ist noch ungewiss. BILD: MARTIN BACHMANN

Dienstbarkeitsvertrag über die beiden Grundstücke mit einer Fläche von 39 Quadratmetern beziehungsweise 155 Quadratmetern abgeschlossen. Die Noldin AG bezahlt der Netzanstalt netto rund 280 000 Franken. Zusätzlich räumt sie ihr eine Dienstbarkeit auf dem Grundstück ein über 60 000 Franken und kommt für die Abbruchkosten auf im Wert von rund 40 000 Franken. Sie erstellt zudem auf eigene Kosten den neuen Traforaum im Wert von rund 200 000 Franken. Die Netzanstalt hat für die Berechnungen einen Landwert von 2200 Franken pro Quadratmeter eingesetzt.

Das ist aber deutlich weniger als der übliche Landpreis, der sonst im teuren Immobilienmarkt von Küsnacht gilt.

Ja, aber diesem tieferen Wert liegt der Umstand zugrunde, dass die Netzanstalt aufgrund der geltenden Bauordnung, insbesondere der Grenzabstände, auf den kleinen Grundstücken selber keine zusätzliche Baute realisieren kann.

An der GV soll Hans-Peter Amrein, ehemaliger SVP-Präsident und Kantonsrat, einen Rückweisungsantrag planen. Der Gemeindeversammlung ist es verwehrt, einen privaten Gestaltungsplan zum Beispiel zur Überarbeitung zurückzuweisen. Die Gemeindeversammlung kann den privaten Gestaltungsplan entweder als Ganzes annehmen oder ablehnen. Änderungsanträge sind nicht möglich.

Welche Chancen räumen Sie dem Geschäft ein?

Das wird sich an der Gemeindeversammlung zeigen. Wenn die Versammlung den privaten Gestaltungsplan ablehnt, gelten weiterhin die gängigen Spielregeln und Bestimmungen der geltenden Bau- und Zonenordnung, und die Noldin Immobilien AG könnte beispielsweise nach der Regelbauweise ein Bauprojekt ausarbeiten und zur Bewilligung einreichen oder einen angepassten privaten Gestaltungsplan erarbeiten lassen. Letztlich entscheidet die Eigentümerschaft beziehungsweise der Bauherr über das weitere planungs- und baurechtliche Vorgehen.

Wenn das Geschäft angenommen wird: Baustart wäre im April 2026, Bezug Ende August 2028. Richtig?

Das ist der vorgesehene und optimale Zeitplan, unter der Voraussetzung, dass weder zum privaten Gestaltungsplan noch zum baurechtlichen Entscheid ein Rechtsmittel ergriffen wird.

Wie stellt sich die Gemeinde dazu, dass Investor Benjamin Noldin am Themenabend betonte, dass Wohnungen im oberen Preissegment entstehen?

Die Gemeinde kann nur mittels Ablehnung des privaten Gestaltungsplans auf die Wohnpolitik des privaten Bauherrn Einfluss nehmen. Nach Regelbauweise könnte der private Bauherr aber dennoch Wohnungen im oberen Preissegment anbieten. Die Gemeinde hat kein Mittel, um

einem privaten Bauherrn die Mietpreise vorzuschreiben. Eine aktive Wohnpolitik verfolgt die Gemeinde über das eigene Immobilienportfolio.

Zum Schluss: Können Sie nochmals sagen, worin die Vorteile für die Gemeinde bei diesem Geschäft liegen?

Mit dem privaten Gestaltungsplan konnte die Gemeinde etliche Vorteile einfordern, so zum Beispiel die Sicherung der Gewerbefläche an der Bahnhofstrasse. Diese wäre einerseits nach Regelbauweise nicht möglich gewesen, und andererseits bot sich die Chance, aktiv an zentraler Lage einen Mehrwert zugunsten der Öffentlichkeit zu schaffen. So werden der Marktplatz und die Poststrasse aufgewertet. Zudem leistet die Bauherrschaft gegenüber der Gemeinde eine zusätzliche Abgabe von 350 000 Franken, welche zweckgebunden für im öffentlichen Interesse liegende Aufwertungen in der Umgebung genutzt werden soll.

Sie meinen damit den Masterplan «Historisches Küsnacht», der schon länger in der Schublade liegt und die Planungsziele für die nächsten 20 Jahre festlegt?

Genau. Wichtige Stichworte sind hier: ein schöner Marktplatz und die historische Achse Bahnhof-Schiffsstation wiederbeleben. Wir bleiben auf jeden Fall dran, dass unser Zentrum auch in Zukunft attraktiv bleibt für uns Küsnachterinnen und Küsnachter und damit für unser Gewerbe.

PFARRKOLUMNE

Ewigkeit

Was bedeutet für Sie Ewigkeit? Ewigkeit begegnet uns in Formulierungen wie «eine halbe Ewigkeit» oder «eine ganze Ewigkeit». Eben ewig. Alles, was nicht so zügig vorangeht, wie man selbst es möchte, scheint ewig zu gehen. Die Zeit dehnt sich. Dann wiederum gibt



Judith Bennett
Pfarrerin reformierte Kirche Küsnacht

«Kerzen werden entzündet. Jedes Licht trägt einen Namen.»

es Augenblicke, von welchen man wünschte, sie würden wirklich ewig dauern: Lachen von ganz innen heraus, lustvolle, beseligende Zweisamkeit, paradiesische Ruhe, Glück, das einem unerwartet beschert wird. Da spürt man für einen Moment Unendlichkeit und möchte sie behalten. Ewigkeit hat weder einen zeitlichen Anfang noch ein zeitliches Ende, ist das Gegenteil von Vergänglichkeit.

Am vergangenen Sonntag feierten wir in der reformierten Kirche Ewigkeitssonntag. Dieser markiert das Ende des Kirchenjahres, bevor mit der ersten Kerze die Adventszeit, etwas Neues beginnt. Dieser Sonntag lässt uns an Menschen denken, von welchen wir Abschied nehmen mussten. In den Gottesdiensten werden die Namen der Verstorbenen noch einmal genannt. Sie sollen nicht vergessen sein. Und Kerzen werden entzündet. Jedes Licht trägt einen Namen, ist verknüpft mit Tausenden von Bildern und Erinnerungen an einen unersetzlichen Menschen. Und diese Kerzen, die brennen, machen deutlich, dass unsere Lieben in unseren Herzen weiterleben und leuchten, sie Teil von unserer Geschichte, von unserem Leben sind und bleiben. Ewig. An diesem Sonntag treffen Ewigkeit und Vergänglichkeit aufeinander. Schmerz und Hoffnung liegen dabei dicht beieinander. Wir werden konfrontiert mit der eigenen Endlichkeit. Nicht von ungefähr wurde dieser Sonntag früher pragmatisch Totensonntag genannt. Ewigkeitssonntag klingt weit weniger nüchtern. Ich bin froh darum. Es klingt hoffnungsvoller, ein wenig Licht von der Unendlichkeit scheint in unsere Vergänglichkeit. Das ist für mich ein Geschmack von Ewigkeit.

Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrerrinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach abwechselnd zu Wort kommen. Eine Chance, dass die Kirche wieder «zu den Leuten» kommt. ■

Grünliberale: Zwei eigenständige Parteien

GLP Küsnacht-Zollikon – das war einmal. Jetzt entstehen zwei eigenständige Parteien. Dies, weil die Zahl der Mitglieder gewachsen ist, wie die Partei selber verlauten lässt.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Mitglieder der GLP Küsnacht-Zollikon kontinuierlich gewachsen, heisst es in der aktuellen Meldung. In der Mitgliederversammlung vom Mai dieses Jahres sei deshalb diskutiert worden, dass die bisherige Form des Vereins über zwei Gemeinden der Wirksamkeit der politischen Arbeit in den Gemeinden nicht mehr förderlich ist. An der ausserordentlichen GV vom 22. November schliesslich haben die anwesenden Mitglieder einstimmig beschlossen, den Vorschlag des Vorstandes zur Aufteilung des Vereins GLP Küsnacht-Zollikon auf die zwei Ge-



Vorstand der Grünliberalen in Küsnacht (v.l.): Thomas Stämpfli, Rebekka Gemperle, Celestina Rogers, Nicole Rütli und Ursina Pajarola (Rahel Fierz abwesend). BILD ZVG

meinden anzunehmen. Es entsteht nun jeweils eine eigenständige Partei in Küsnacht und in Zollikon. Dank zahlreichen engagierten Mitgliedern würden die beiden Parteien zukünftig die Lokalpolitik noch tatkräftiger mitgestalten können, heisst es weiter.

An der ausserordentlichen GV wurden auch die Vorstände bestellt. Der Vorstand in Küsnacht besteht aus Nicole Rütli, Rebekka Gemperle, Ursina Pajarola, Rahel Fierz, Celestina Rogers und Thomas Stämpfli. Auf Anfrage wurde betreffend Präsidium noch keine Aussage gemacht. Der Vorstand in Zollikon besteht in dieser Konsolidierungs- und Aufbauphase aus Arno Hold, Dorian Selz, Sascha Ullman (je Co-Präsidenten) sowie Nicole Waechter und Rui Biagini. Die beiden grünliberalen Parteien wollen sich laut Parteizeitung weiterhin für jeweils nachhaltige Gemeinden einsetzen, die vorausschauend denken und fortschrittlich handeln. (ks.)

ANZEIGE

vier Mal im Advent.

Advent-Apéro, 10.12.23
von 17 – 19 Uhr bei der Winterlinde im Kaltenstein/Forch mit Punsch, Glühwein, Gebäck & **Samichlaus**.

elektro 4 AG Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Victoria und Adriaan Goldberg,
The Old Parsonage, Manor Road,
Fleckney, LE8 8TN, United Kingdom;
vertreten durch die
Projektverfasser: Blaser Immobilienmanagement GmbH,
Schwäntenmos 15, 8126 Zumikon
Objekt/Beschrieb: Wärmetechnische Sanierung des Schutz-
objekts, Gebäude Vers.-Nr. 522,
auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3123
Zone: K2
Strasse/Nr.: Seestrasse 124, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

30. November 2023 Die Baukommission

Bestattungen

Walder geb. Schmidt, Käthe, von Küsnacht ZH und Bäretswil ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht mit Aufenthalt in 8135 Langnau am Albis, Sihlwaldstrasse 2, geboren am 24. Mai 1939, gestorben am 20. November 2023.

30. November 2023 Das Bestattungsamt

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom Montag, 4. Dezember 2023, 19.30 Uhr, in der Heslihalle,

zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2024
2. Totalrevision Abfallverordnung
3. Privater Gestaltungsplan «Am Marktplatz»

Die Akten sowie die vollständigen Unterlagen sind ab sofort unter www.kuesnacht.ch/gemeindeversammlung abrufbar oder können im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei, 2. Stock) eingesehen werden:

montags–freitags 8.00–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr, montags bis 18.00 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (T 044 913 11 35).

30. November 2023 Der Gemeinderat

Ein Shuttlebus fährt Sie zur Gemeindeversammlung

Montag, 4. Dezember 2023

Halten Sie sich zu folgenden Zeiten an der Strasse bereit zum Einsteigen:

- | | |
|-----------|------------------------------------|
| 18.40 Uhr | Forch, Restaurant Krone |
| 18.45 Uhr | Forch, Bahnhof |
| 18.50 Uhr | Wangen, Tankstelle |
| 18.55 Uhr | Schulhaus Limberg |
| 19.00 Uhr | Schmalzgrueb, Ortskern |
| 19.05 Uhr | Limberg, Ortskern |
| 19.10 Uhr | Küsnacht, Allmend (Bushaltestelle) |
| 19.15 Uhr | Heslihalle |
| 19.30 Uhr | Beginn Gemeindeversammlung |

Der Shuttlebus fährt einmal direkt nach der Versammlung und ein weiteres Mal nach dem Apéro, ca. 30 Minuten nach Schluss der Versammlung, den gleichen Kurs zurück.

Amtliche Informationen

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein:

Montag, 4. Dezember 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr

im Büro des Gemeindepräsidenten, Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

30. November 2023 Die Gemeinderatskanzlei

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag:	geschlossen
Dienstag bis Freitag:	10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag:	10.00 bis 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer

Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Reformierte Kirche

reformierte
kirche küsnacht



Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 27. November 2023

1. Genehmigung des Budgets 2024 und des Steuerfusses von 7% **genehmigt**

Das Protokoll liegt ab Montag, 4. Dezember zur Einsicht im Sekretariat im Kirchgemeindehaus auf.

Rechtsmittel

Gegen diese Beschlüsse kann binnen 5 Tagen wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung sowie binnen 30 Tagen wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit, von heute angerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstantz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

30. November 2023 Reformierte Kirchenpflege Küsnacht

Musikschule
Küsnacht

Anmeldeschluss
für den Unterrichtsstart
nach den Sportferien
15. Dez.

MUSIK ERLEBEN

Instrumental- und
Vokalunterricht
einzeln und in Gruppen,
Ensembles, Chöre,
Bands und vieles mehr
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

www.musikschulekuesnacht.ch

30. November 2023

Die Musikschule

Die reichste Gemeinde senkt die Steuern

Die Gemeindeversammlung genehmigte das Budget 2024 der Gemeinde Erlenbach. Zudem stimmte sie einer Steuerfusssenkung von 79 auf 76 Prozent zu. Dies trotz eines Aufwandüberschusses von 2,24 Millionen Franken. Damit wird die reichste Gemeinde im Kanton noch steuergünstiger.

Pia Meier

168 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger fanden sich in der reformierten Kirche Erlenbach ein, um sich vom Gemeinderat über das Budget 2024 informieren zu lassen. Ein weiterer wichtiger Teil der Versammlung war die vom Gemeinderat beantragte Steuerfusssenkung von 3 Prozent von 79 auf 76 Prozent. «Erlenbach ist die reichste Gemeinde des Kantons. Erstmals seit Jahren oder überhaupt hat Erlenbach Küsnacht auf der Rangliste überholt», führte Finanzvorsteherin Huyen Pham Sturm (GLP) einleitend aus.

Das Budget 2024 sieht einen Gesamtaufwand von 102,97 Millionen Franken und einen Gesamtertrag von 100,74 Millionen Franken vor. Das ergibt einen Aufwandüberschuss von 2,24 Millionen Franken, wie Pham Sturm erläuterte. Der Anstieg der Ausgaben sei insbesondere auf den gestiegenen Personalaufwand, die Teuerungsprognose und den höheren Finanzausgleich (49,7 Millionen Franken) zurückzuführen. «Bei der Bildung wird zudem mit einem Kostenanstieg von 0,8 Millionen Franken gerechnet.» Weiter seien die Kosten im Bereich Asylwesen aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation und der höheren Aufnahmequote um weitere 0,7 Millionen Franken angestiegen. Und nicht zuletzt sei mit einem erhöhten Unterhaltsbedarf bei den Gemeindelienschaften zu rechnen.

Die Steuereinnahmen im Jahr 2024 sind mit 74,3 Millionen Franken (Vorjahr 66,4) budgetiert. Bei den Grundstücksteuern wird mit Einnahmen von 8 Millionen Franken gerechnet. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 31 Prozent. Eine Erlenbacherin stellte den Antrag, im Budget 200000 Franken für eine Asylstrategie einzustellen, denn diese fehle in Erlenbach. Der Antrag wurde von den Anwesenden abgelehnt. Sie stimmten dem Budget mit deutlicher Mehrheit zu. Der Antrag des Gemeinderates, den Aufwandüberschuss von 2,24 Millionen Franken dem Bilanzüberschuss zu belasten, wurde genehmigt.

Steuerfuss gesenkt

Aufgrund der positiven Ergebnisse der letzten Jahre und den deutlich gestiegenen Steuereinnahmen empfahl der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Steuerfuss um 3 Prozent von 79 auf 76 Prozent zu senken. «Ein Steuerprozent entspricht ungefähr 850000 Franken», erläuterte Pham Sturm. Die Reduktion werde vom Gemeinderat und der Rechnungsprüfungskommission trotz negativem Budget und Finanzplan als finanzpolitisch richtig



Erlenbacherinnen und Erlenbacher wollen hoch hinaus: In der reichen Gemeinde zahlt man künftig noch weniger Steuern als bisher. BILD DENNIS BAUMANN



Erste Preisträgerin des neuen Jakob-Schärer-Preises: Regina Ehrbar macht ihrem Namen alle Ehre.

BILD ZVG

und vertretbar erachtet. «In den letzten sechs Jahren, das heisst seit 2017, wurden Jahresgewinne von insgesamt über 23,3 Millionen verbucht und eine Eigen-

kapitalrendite von über 50 Prozent geschaffen.» Der Bilanzüberschuss mit rund 115,5 Millionen Franken Stand 2022 sei stetig gewachsen. Ziel der Steuerre-

duktion sei der Abbau von Eigenkapital und der hohen Liquidität.

Ein Stimmbürger befürchtete, dass Erlenbach noch attraktiver werde, wenn

der Steuerfuss gesenkt werde. Zudem sollte das Geld für Investitionen und für Klimaschutzmassnahmen verwendet werden. Er forderte die Anwesenden auf, der Senkung des Steuerfusses nicht zuzustimmen. Diese stimmten dem Antrag des Gemeinderats aber klar zu. Der Steuerfuss wird um 3 Prozent gesenkt.

Weitere Geschäfte

Das Budget der Gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg GSEH weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwand von 4,64 Millionen Franken und einen Ertrag von 136500 Franken aus, wie Tabea Giger, Präsidentin der Schulpflege, ausführte. Vom Aufwandüberschuss von 4,50 Millionen Franken hat Erlenbach gemäss Kostenteiler 2,05 Millionen Franken zu tragen.

Für die Liegenschaft «Im Allmendli 15» wurde von den Anwesenden ein Kredit von 510000 Franken bewilligt. Geplant sind gemäss Gemeinderat Ludwig Näf (FDP) die Sanierung des Kellers sowie die Erneuerung der Fenster und der Terrasse. Die Liegenschaft beinhaltet zwei Wohneinheiten: im Erdgeschoss eine 5-Zimmer-Wohnung und im Obergeschoss eine 4-Zimmer-Wohnung. «Das Gebäude befindet sich in einem schlechten Zustand», hielt Näf fest. Die Anwesenden stimmten dem Geschäft ohne Diskussion zu.

Auch der Änderung der Gebühren im Bürgerrecht, präsentiert von Gemeindepräsident Philippe Zehnder (parteilos), wurde deutlich zugestimmt. Für Bewerberinnen und Bewerber ab dem 25. Lebensjahr beträgt die Gebühr 800 Franken. Des Weiteren gilt das übergeordnete Recht. Die Neuerung wird nach der Inkraftsetzung für Einbürgerungsgesuche, welche ab 1. Juli 2023 beim Gemeindeamt des Kantons Zürich eingereicht wurden, eingeführt.

Erlenbach vergibt zum 1. Mal den Jakob-Schärer-Preis

Nach der Versammlung fand eine besondere Ehrung zum ersten Mal statt. Die Erlenbacherin Regina Ehrbar wurde für ihre Freiwilligenarbeit mit dem Jakob-Schärer-Preis geehrt. Diese Ehrung soll nun jedes Jahr stattfinden. Unternehmer Jakob Schärer war von 1938 bis 1966 Gemeindepräsident von Erlenbach. Die Preisträgerin Regina Ehrbar arbeitet als Sozialdiakonin bei der reformierten Kirche Erlenbach. Geehrt wurde sie mit dem Betrag von 5000 Franken für ihren Einsatz und den Aufbau des «ErliNet», der erfolgreichen Freiwilligenkoordination im Dorf.

Publireportage

Harry Hofmann AG: «Das Schmuckgeschäft ist Vertrauenssache»

Wer Schmuck kaufen oder verkaufen will, weiss oft nicht, wohin er sich wenden soll. Die Harry Hofmann AG hat eine lange Tradition darin. Der Spezialist nimmt auch Schätzungen von Nachlässen oder von einzelnen Schmuckstücken vor.

Seit mehr als vierzig Jahren ist das Unternehmen Harry Hofmann AG fest in Zürich verwurzelt. Der Firmensitz liegt an der Rämistrasse 33. Wer die Auslage im Schaufenster betrachtet, bemerkt, dass hier zwar hochkarätige Schmuckstücke angeboten werden, mehrere davon aber zu durchaus moderaten Preisen. Wir haben mit dem Inhaber der Harry Hofmann AG, Marc

David, gesprochen, der das Geschäft führt und von einem Team erfahrener Gemmologen – also Edelsteinspezialisten – unterstützt wird. Er erzählt: «Das Unternehmen gilt seit vielen Jahren als vertrauensvolle Ansprechpartnerin, wenn es sich um den An- und Verkauf von Schmuck oder Diamanten handelt.»

Begehrter Vintage-Schmuck

Die Harry Hofmann AG ist spezialisiert auf Schmuckstücke aller Epochen. Darunter befinden sich begehrte Vintage-Schmuckstücke aus den Zwanziger- bis Sechzigerjahren. Jedes einzelne Stück erzählt eine individuelle, spannende Geschichte und ist im Vergleich zum neuen Schmuck oft weniger kostspielig. Marc David erklärt: «Den Wert Ihres Schmuckstückes zu ken-

nen, ist in vielerlei Hinsicht wichtig! Deswegen bieten wir Ihnen mit einem Team von erfahrenen Edelsteinspezialisten – allesamt professionelle Gemmologen – Schätzungen für Versicherungen, Erbschaften und Liquidationen. Gerne beraten wir Sie im Hinblick auf Echtheit, Ursprung und Verkehrs- sowie Wiederbeschaffungswert und helfen Ihnen, das richtige Schmuckstück zu finden. Zusätzlich beraten wir Sie gerne bei Neuankaffungen und Reparaturen Ihrer Preziosen.»

Wer sich für Schmuckstücke interessiert, kann sich telefonisch mit dem Laden an der Rämistrasse in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren. Aber bei der Harry Hofmann AG sind auch spontane Besucher und Besucherinnen während der Öffnungszeiten willkommen. (ch.)



Die Kundschaft wird in harmonischem Ambiente empfangen.

BILD ZVG

Harry Hofmann AG, Rämistrasse 33, 8001 Zürich, Telefon 044 221 33 93. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von

10 bis 18, Uhr sowie Samstag von 10 bis 16 Uhr. Website: www.harryhofmann.ch

Keine Lust auf Überraschungen?

car  market

Autos von Profis

Jetzt Profi
anrufen und
Probefahrt
vereinbaren!

carmarket.ch

Der Automarkt für geprüfte Qualität.

Autos, die halten, was sie versprechen. Bei Carmarket finden Sie Ihr Traumauto aus einer riesigen Auswahl an Fahrzeugen und Antriebsarten in garantierter Qualität zum attraktiven Preis. Ob Benzin-, Diesel-, Elektro-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid-, Heck-, Front- oder Allradantrieb, alle Fahrzeuge sind von ausgewiesenen Experten auf Herz und Nieren geprüft, kommen direkt vom Händler und mit gültiger Werks- oder Occasionsgarantie.

Benzinäquivalent (Bä): Bei Dieselmotoren wird zusätzlich das Benzinäquivalent aufgeführt. Den Wert erhält man, indem man den Dieserverbrauch pro 100 km mit dem Faktor 113 multipliziert. So ergibt sich zum Beispiel aus einem Dieserverbrauch von 4,8 l/100 km ein Bä von 5,42 l/100 km. Schreibweise auf der Internetseite und im Inserat: Mix-Verbrauch 4,8 l/100 km (Benzinäquivalent oder auch Bä 5,42 l/100 km). **Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen:** 129 g/km. Der CO₂-Zielwert für Fahrzeuge, die nach WLTP geprüft sind, beträgt 118 g/km. **Haftungsausschluss:** Carmarket stellt die Inhalte der Internetseite und des Inserats mit grösster Sorgfalt zusammen. Alle Angaben auf der Internetseite und im Inserat dienen lediglich zu Informationszwecken über die Fahrzeuge und die Inserenten. Sie stellen insbesondere kein Angebot, keine (Kauf-)Empfehlung oder sonst eine verbindliche Willensäußerung dar und können eine individuelle Beratung für eine Kaufentscheidung nicht ersetzen. Verbindliche Angaben zu den technischen Merkmalen, Ausstattungen oder Eigenschaften der Fahrzeuge erhalten Sie ausschliesslich jeweils aktuell vom Inserenten. Carmarket kann keine Haftung für Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der auf der Internetseite und im Inserat bereitgestellten Informationen übernehmen.



Jetzt Profi anrufen und
Probefahrt vereinbaren!



Aston Martin

DB11 Volante 4.0 V8 Bi-Turbo

55 km | Neu | -

Emil Frey Opfikon Aston Martin Zürich

8152 Opfikon

+41 44 546 55 11

CHF **249'210.-**
statt CHF 269'210.-



Fiat

Panda 0.9 T TwinAir 4x40 S/S

100 km | Neu | 

Auto-Trachsler AG

8623 Wetzikon

+41 44 546 08 74

CHF **25'490.-**



Ford

Explorer 3.0 V6 Plug-in- Hybrid Platinum

32'030 km | Occasion | 

Emil Frey Dübendorf

8600 Dübendorf

+41 44 546 55 09

CHF **60'990.-**

Gute Gründe für Autos von Profis

- Riesige Auswahl
- Von Profis geprüft
- Einfach finden
- Schnell vergleichen
- Transparent kommuniziert
- Qualität garantiert
- Persönlich betreut
- Online ermöglicht
- Rundum versichert



Honda
HR-V 1.5 i-MMD Advance
20 km | Neu | C
Honda Automobile Zürich AG
📍 8003 Zürich
☎ +41 44 546 64 45

CHF **38'280.-**
~~statt CHF 40'780.-~~



Honda
eNy1 Advance
20 km | Neu | A
Garage H. Bühlmann AG
📍 8406 Winterthur
☎ +41 52 260 07 60

CHF **48'480.-**



Jeep
Grand Cherokee 3.0 CRD 250 Overland
52'000 km | Occasion | G
Auto BAG AG
📍 8600 Dübendorf
☎ +41 44 546 60 11

CHF **43'590.-**
~~statt CHF 45'390.-~~



Land Rover
Range Rover Velar 3.0 I6 R-Dynamic SE
20'700 km | Occasion | G
Emil Frey Zürich-Altstetten
📍 8048 Zürich
☎ +41 44 546 55 06

CHF **94'490.-**
~~statt CHF 99'490.-~~



Lexus
RX 450h Diamond F-Sport
87'990 km | Occasion | C
Bamert AG Toyota Center
📍 8610 Uster 1
☎ +41 44 546 60 05

CHF **44'990.-**



Lexus
RX 300 Special Edition
19'250 km | Occasion | G
Emil Frey Schlieren
📍 8952 Schlieren
☎ +41 44 546 55 12

CHF **59'990.-**



Lexus
UX 250h Comfort
1'300 km | Occasion | C
Emil Frey Zollikon-Erlenbach
📍 8703 Erlenbach
☎ +41 44 546 55 08

CHF **43'900.-**



Mercedes-Benz
EQE 350+ AMG Line
10'500 km | Occasion | A
Kenny's Auto-Center AG Dietlikon
📍 8305 Dietlikon
☎ +41 44 546 21 09

CHF **79'600.-**
~~statt CHF 82'600.-~~



Mini
MINI JCW John Cooper Works SAG
26'600 km | Occasion | D
Emil Frey Züri-Oberland
📍 8306 Brütisellen
☎ +41 43 255 74 74

CHF **33'890.-**



Škoda
Octavia Combi 1.0 TSI Ambition DSG
20 km | Neu | C
J.H. Keller AG Automobile
📍 8048 Zürich
☎ +41 44 546 22 90

CHF **35'990.-**



Subaru
BRZ 2.4R STI-Line Plus
20 km | Neu | F
Garage Kästli AG
📍 8703 Erlenbach
☎ +41 43 277 40 50

CHF **44'900.-**
~~statt CHF 45'200.-~~



Suzuki
S-Cross 1.5 Compact Top Hybrid 4x4
20 km | Neu | C
Blättler Fällanden
📍 8117 Fällanden
☎ +41 44 546 87 73

CHF **38'930.-**



Suzuki
Jimny Country 1.5 Compact+
20 km | Neu | -
Emil Frey Zürich-Nord
📍 8050 Zürich
☎ +41 44 546 55 07

CHF **28'800.-**
~~statt CHF 30'990.-~~



Toyota
Corolla Touring Sports 2.0 HSD Trend
10 km | Neu | B
Allmend Automobile AG
📍 8041 Zürich
☎ +41 44 546 64 69

CHF **42'200.-**
~~statt CHF 44'700.-~~



Toyota
RAV4 2.5 Plug-in-Hybrid Premium
100 km | Tageszulassung | B
Tresch Automobile AG
📍 8600 Dübendorf
☎ +41 44 546 55 01

CHF **59'900.-**
~~statt CHF 66'900.-~~



VW
Tiguan 2.0 TSI R 75 Edition DSG
20 km | Neu | G
Auto Dünki AG
📍 8413 Neftenbach
☎ +41 52 500 20 78

CHF **71'640.-**
~~statt CHF 79'920.-~~



Monet Auf der Guldenen

Claude Monet auf der Guldenen nahe der Forch – man könnte es wahrlich meinen. Wahr ist nur, dass Leserfotografin Marina Schmutz ein Foto wie ein Gemälde gelungen ist. LESERBILD MARINA SCHMUTZ

Publireportage

Engagement mit spürbarer Wirkung

TIXI bietet rund 2400 Menschen mit eingeschränkter Mobilität in der Region Zürich Zugang zum gesellschaftlichen Leben. Der Fahrdienst bringt sie dorthin, wo sie hinwollen – oder hinhinmüssen. Neben Therapie- und Arztfahrten oder Besuchen beim Steueramt ermöglicht TIXI auch Freizeitfahrten, sei es, um Familie und Freunde zu besuchen oder ins Kino zu gehen. Für Angehörige und Betreuende stellt der Fahrdienst eine grosse Entlastung dar.

Fahrerinnen und Fahrer gesucht
Möglich machen dies neben vielen Spendern vor allem die 390 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer. Die Nachfrage steigt stetig, insbesondere, weil Menschen länger selbstständig leben und unabhängig bleiben wollen. TIXI ist deshalb auf der Suche nach Freiwilligen. Wer jünger als 80 Jahre ist, gerne und sicher Auto fährt, Freude am Umgang mit Menschen hat und in der Freizeit etwas Sinnstiftendes tun möchte, ist bei TIXI richtig. Einsätze sind ab der Zentrale in Zürich oder von den Standorten Dübendorf, Esslingen, Kloten und



Dank dem TIXI-Fahrdienst komfortabel und sicher ans Ziel. BILD ZVG

Thalwil möglich. TIXI besitzt 30 rollstuhlfähige Fahrzeuge. Der normale Fahrausweis reicht, um die Fahrzeuge zu fahren. Angehende Fahrerinnen und Fahrer erhalten eine solide Einführung. Einsätze mit dem eigenen Fahrzeug sind ebenfalls möglich. In diesem Fall entfällt das Ein- und Ausladen von Rollstühlen. (pd.)

Sämtliche Informationen unter: <https://tixi.ch/fahrteam>

Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe

BRAUN-MINSTER

BARES SUCHT WAHRES

Ankauf von Pelzjacken u. Pelzmäntel, Lederbekleidung, Taschen, Accessoires, Stand- u. Wanduhren, Antikes u. Asiatika, Teppiche, Möbel, Bilder, Kunst, Porzellan, Zinn, Kristallgläser, Fotoapparate, Musikinstrumente, Gold- u. Silberschmuck, Münzen, Medaillen, Besteck, Armband- u. Taschenuhren (auch restaurationsbedürftige Gegenstände). Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte.

TELEFON 076 280 45 03

Küsnachter
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Wissen was läuft

Jetzt neue App downloaden.

derkuesnachter.ch

FAIRTRADE-SAFT

IN JEDEM FALL BESSER

www.maxhavelaar.ch

AUS DEN PARTEIEN

Grüne geben
Stimmfreigabe

Die Parolen der Grünen Küsnacht für die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember in Küsnacht lauten: Das Budget wird genehmigt, ebenso die Totalrevision Abfallverordnung. Bezüglich Senkung Steuerfuss für das Jahr 2024 und privater Gestaltungsplan «Am Marktplatz» haben wir Stimmfreigabe beschlossen. Zur Steuerfussenkung: Eine Steuerfussenkung führt bis und mit Mittelschicht zu wenig Ersparnis. Es droht die Gefahr, dass eine Steuerfussenkung die Mietpreise weiter hochtreibt. Um die Kaufkraft bis und mit Mittelschicht zu erhalten resp. zu fördern, gibt es auch auf kommunaler Ebene weit bessere Instrumente als eine Steuersenkung. Aus diesem Grund werden wir im Jahr 2024 Vorschläge für Investitionsvorhaben unterbreiten. Damit sollen zukünftige Steuerfussenkungen verhindert und die Kaufkraft der Bevölkerung gestärkt werden.

Jörg Stüdeli, Präsident Grüne Küsnacht

Bürgerforum für Budget
und Steuerfussenkung

Der Vorstand des Bürgerforums Küsnacht (BFK) empfiehlt nach sorgfältiger Analyse der Unterlagen, das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2024 anzunehmen. Anlässlich einer BFK-Mitgliederversammlung haben sich zwei Drittel der Anwesenden überdies für eine Reduktion des Steuerfusses von gegenwärtig 75 auf 73 Prozent ausgesprochen. In Anbetracht des hohen Eigenkapitals sollen keine weiteren Steuern auf Vorrat eingenommen werden. Es gab jedoch auch Bedenken, dass die Steuersenkung die Mieten und die Immobilienpreise weiter antreibt, was zu einer weniger durchmischten Bevölkerung führt. Für den Vorstand ist wichtig, dass die Steuersenkung nicht zu Sparmassnahmen führt: Küsnacht muss für alle ein attraktiver Wohnort bleiben. Die Prognose der Wirtschaftsentwicklung für 2024 ist schwierig und die geopolitische Lage unsicher. Bei Bedarf ist

der Steuerfuss wieder zu erhöhen.
Vorstand Bürgerforum Küsnacht

FDP: 4× Ja zu
den Vorlagen der GV

Anlässlich der Parteiversammlung vom Donnerstag, 23. November, hat die FDP Küsnacht für die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember viermal die Ja-Pa-rolle beschlossen. Doch gestartet hat die Parteiversammlung mit einer spannenden Führung durch die Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) und das neu erstellte Fernwärmenetz. Zudem führte uns der Rundgang durch die Homepage der GCK-Spieler und auch durch die anderen Garderoben, welche fast alle erneuert und vergrössert wurden. Nicht zu vergessen ist das KEK-Restaurant, welches eine schöne Aufwertung bekommen hat. Gerade in diesem Restaurant hielten wir unsere Parteiversammlung ab. Zu Beginn machte der Präsident Michael Fingerhuth einen kurzen Rückblick zu folgenden Themen: Nationalrats- und Ständeratswahlen, antisemitistische Schmierereien in Küsnacht und die verschiedenen geplanten Strassenprojekte des Kantons in Küsnacht. Vor allem die geplante Temporeduktion an der Schmiedhaldenstrasse sehen wir als Fehler für unsere Gemeinde, weshalb wir eine gemeinsame Einsprache von FDP, SVP und dem Gewerbeverein Küsnacht beim Kanton eingereicht haben. Budget, Steuerfussenkung und Abfallverordnung: Während der letzten Jahre konnte die Gemeinde Küsnacht dank der üppig fliessenden Grundstückgewinnsteuer substanzielle Reserven bilden und präsentiert auch für 2024 ein grundsolides Budget. Die Steuerfussenkung ist deshalb der logische Schritt dazu. Das Budget und die geplante Steuerfussenkung auf 73 Prozent werden, wie auch die geplante Totalrevision der Abfallverordnung, einstimmig unterstützt. Privater Gestaltungsplan «Am Marktplatz»: FDP-Gemeinderat Gauthier Rüegg stellt das geplante Vorhaben «Am Marktplatz» kurz vor. Das Projekt über-

zeugt durch eine sorgfältige Neugestaltung und Aufwertung des heutigen Geländes. Die Gemeinde konnte mit diesem Gestaltungsplan erreichen, dass das Gewerbe auch weiterhin Teil dieses Areals bleib.

FDP Küsnacht

GLP sagen 3× Ja zu
den Geschäften der GV

Die GLP Küsnacht-Zollikon befürwortet die vorgeschlagene Steuersenkung von 75 auf 73 Prozent in Küsnacht und akzeptiert sie im Rahmen der von der Gemeinde vorgelegten Tatsachen. Es ist festzuhalten, dass in unserer Gemeinde ein beträchtliches Vermögen und Eigenkapital angesammelt wurden. Der GLP liegt besonders der Ausbau der erneuerbaren Energien und die nachhaltige Entwicklung am Herzen. Dass zentrale Massnahmen im Bereich der Nachhaltig-

keit nicht umgesetzt werden, liegt nicht an finanziellen Engpässen. Die Grünliberalen setzen sich aktiv für Nachhaltigkeit ein und sind bereit, die Arbeit der Meinungsbildung und Mehrheitsbildung gemeinsam mit Gleichgesinnten anzugehen. Mit unserem Engagement wollen wir erreichen, dass Steuergelder vermehrt in Projekte fliessen, welche die Gemeinde nachhaltig stärken. Weitere Steuersenkungen sollen abgewendet und mit diesen Geldern sinnvolle Investitionen in die Zukunft der Gemeinde getätigt werden. Wir erwarten, dass sich die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen an ihre Wahlversprechen bezüglich erneuerbarer Energie erinnern. Beim privaten Gestaltungsplan «am Marktplatz» handelt es sich in der Beurteilung der GLP um ein vernünftiges Konzept. Er sorgt für neuen Wohnraum im Dorfzentrum und sieht gleichzeitig vor, dass die Gewerbefläche im Erdgeschoss des ehemaligen Postgebäudes

erhalten bleibt. Das Projekt wirkt sich positiv auf das Erscheinungsbild Küsnachts aus. Die GLP empfiehlt der Gemeindeversammlung den Gestaltungsplan zur Annahme. Der Totalrevision der Abfallverordnung stimmt die GLP zu. Die aus dem Jahre 2000 stammende Abfallverordnung wird damit dem heutigen Standard angepasst. Dem Verursacherprinzip wird vermehrt Rechnung getragen.

GLP Küsnacht-Zollikon

SVP plant Antrag
zur Abfallverordnung

Die SVP Küsnacht hielt am 14. November ihre Parteiversammlung ab, bei der die Parolen für die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember gefasst wurden. 32 Mitglieder nahmen im Foyer der Heslihalle in Küsnacht teil. Das Budget für das Jahr 2024 wurde einstimmig angenommen. Der Vorstoss des Gemeinderats, die Steuern um 2 Prozentpunkte zu senken, wurde mit Ausnahme einer Gegenstimme ebenfalls angenommen. Die Totalrevision der Abfallverordnung wurde ebenfalls mehrheitlich angenommen. Jedoch plant die Partei, einen Antrag zu folgenden Anliegen an der Gemeindeversammlung einzureichen. Die Anzahl verschiedener Abfallsammelarten ist nicht konkretisiert und kann nach Gutdünken der Gemeinde ausgelegt werden. Die Verordnung enthält Einschränkungen, die in dieser Form einzigartig sind, andere Gemeinden kennen diese Einschränkungen nicht. Der private Gestaltungsplan «Am Marktplatz» wurde ebenfalls ohne Gegenstimmen angenommen (mit drei Enthaltungen). Diskussionen gab es zur Nutzung des Erdgeschosses und des Untergeschosses, je nach Sicht ab Poststrasse oder Bahnhofstrasse. Diese Fragestellung ist noch zu konkretisieren. Die Parteiversammlung endete mit einem Aperitif, bei welchem die Nationalrätin Nina Fehr Düsel gebührend gefeiert wurde, in Anwesenheit des Gemeindepräsidenten Markus Ernst und weiteren Gästen.

SVP Küsnacht



Feier Gemeinde ehrt seine Nationalrätin

Im Rahmen der kürzlich durchgeführten Parteiversammlung der SVP Küsnacht wurde die neue Küsnachter Nationalrätin Nina Fehr Düsel gefeiert (im Bild [v.l.] neben Markus Ernst, Gemeinderat Adrian von Burg und SVP-Parteipräsident Nicolas Bandle). Nach den obligaten Parolenfassungen für die kommende Gemeindeversammlung wurde Düsel als neue Küsnachter Nationalrätin gefeiert. Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) schilderte mit launigen Worten die Küsnachter Kräfteverhältnisse von FDP und SVP. Er zeigte sich stolz darüber, dass Küsnacht wieder über eine direkte Vertreterin in Bern verfügt. Düsel bedankte sich für die hohe Stimmenzahl, welche sie in Küsnacht erhielt. Im Rahmen eines von der Nationalrätin offerierten Apéros wurde der Gedankenaustausch «über die weite Welt» und über Küsnacht gepflegt. (e.) BILD ZVG

Publireportage



Geschäftsführer Pukar Shrestha präsentiert im Ladengeschäft an der Sternenstrasse 31 die neue Kollektion ausgewählter Kaschmirprodukte. BILD LVM

Kaschmir mit allen Sinnen entdecken

Die Boutique Pukar Collection bietet seit 12 Jahren Kaschmirprodukte von höchster Qualität für Damen und Herren. Dank der Produkte erhält Inhaber Pukar Shrestha Arbeitsplätze und ermöglicht den Zugang zu Bildung in Nepal. In der Boutique von Pukar Shrestha, gebürtiger Nepalese, werden feine handgemachte Kaschmirkollektionen angeboten. Es sind unter anderem diverse Pullover, Cardigans, Capes, Ponchos, Stolas, Decken und Foulards für Damen und

Herren in verschiedenen Grössen, Farben und einzigartigen Styles. Diese edlen Produkte bieten höchsten Komfort, denn sie halten sehr lange und geben im Winter wundervoll warm. Die Herstellung dieser Kollektionen erfolgt in Nepal nach traditionellen Verfahren von erwachsenen Frauen und Männern. Dabei gibt es keine Kinderarbeit. Wer ein schönes Weihnachtsgeschenk für Freunde, Familie oder sich selber sucht, ist bei Pukar Collection am richtigen Ort.

Lassen Sie sich in die Welt des Kaschmirs einführen. In der Weihnachtszeit offeriert Pukar Shrestha der Kundschaft bis zu 30 Prozent Rabatt auf seine Produkte. Auch Gutscheine und von Hand gemachte Geschenkboxen sind erhältlich. (pd.)

Pukar Collection, Sternenstrasse 31, 8002 Zürich-Enge (nahe Haltestelle Rietberg) Telefon 043 300 32 32 Di bis Fr, 10.30 bis 14 und 15 bis 18.30 Uhr, Sa, 10.30 bis 16 Uhr, Mo geschlossen www.pukarcollection.ch

Publireportage

GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

Vom Wünschen und Hoffen

Jetzt ist ja wieder Zeit zum Schreiben der Wunschzettel für Weihnachten. Als Kind legte ich meinen am Abend auf den Fenstersims. Am nächsten Morgen war er auf wundersame Weise verschwunden. Bei doch einigen Posten durfte man maximal von einer Teillieferung ausgehen. Nicht viel anders wird es wohl mit meiner Wunschliste an die Stadt Zürich laufen.

Wünschen und wollen
Als Erstes wünsche ich mir, dass die Städtepartnerschaft mit Absurdistan beendet wird. Woher sonst kommen solche Dinge wie amtliche Kompostkontrolle oder die Tatsache, dass aus der Jubiläumsdividende der ZKB Gelder a) für Balkonbegrünungen gesprochen werden, die dann b) nie eine Wurzel in die Erde bringen? Vermutlich hat ein Amtsschimmel aus derselben Ecke sehr laut gewiehert, als es um die Sperrung der Langstrasse ging. Hier kommt jetzt nicht mal mehr der Bus durch. Wieder aufheben!

Die Hoffnung stirbt zuletzt
Mein zweiter Wunsch: Wenn die Stadt Zürich schon so viel Geld einnimmt, dass sie nicht mehr weiss, wohin damit (siehe unter anderem oben), sollte sie endlich mal die Steuern senken. Ich wünsche mir, dass Feste den Menschen Freude machen. Dass die Stadt das Züri Fäscht berdigt hat, ist ein Armutzeugnis für eine Siedlung, die Weltstadt sein will. Dass man aber fast alles schafft, wenns ins Konzept des Stadtrats passt, zeigt die Rad-WM. Selbst eingefleischte Velofans sehen die Stadt als Austragungsort kri-



Nicole Barandun-Gross. BILD ZVG

tisch. Apropos: Ich wünsche mir, und da bin ich sicher nicht alleine, dass Velofahrende sich endlich an die Regeln halten. Und wenn dann auch nur noch die mit dem Auto in die Stadt hineinfahren, die darauf angewiesen sind, dann hätten wir vielleicht die Situation, wo Fahrpersonal wieder gerne Tram und Bus fährt, und der Fahrplan müsste nicht ausgedünnt werden. Zum Schluss wünsche ich mir, dass in Zürich auch die Wohnungen gebaut werden, die nicht mit Kostenmiete auf den Markt kommen. Und obendrauf noch gerne ein Fussballstadion. Mit Wunschlisten ist es so eine Sache: Mit Glück bekommt man etwas davon. Darüber freue ich mich dann aber ganz besonders.

Nicole Barandun-Gross
Präsidentin Gewerbeverband
der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch

Immobilien UND Wohnen



Publireportage

Engel & Völkers: Spendenaktion für Stiftung Sternschnuppe und neuer Standort in Meilen

Auch dieses Jahr war das Team von Engel & Völkers Küsnacht Teil des traditionellen Küsnachter Adventsmarktes. Neben herrlicher Vorweihnachtsstimmung wurden die diesjährigen Besucher mit frischen heissen Waffeln und leckeren Punsch-Variationen verwöhnt. Die gesamten Einnahmen flossen wie auch in den vorherigen Jahren der Stiftung Sternschnuppe zu, einer Organisation, die erkrankten und beeinträchtigten Kindern grosse und kleine Wünsche erfüllt und ihnen «die Sterne vom Himmel holt».

Wir freuen uns sehr über die gesammelten Spenden und bedanken uns herzlich bei jeder Besucherin und jedem Besucher!

Ab Januar 2024 gibt es einen weiteren Grund zur Freude – wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Engel & Völkers Anfang 2024 einen neuen Shop direkt am Meilener Dorfplatz eröffnet.

Der neue Standort ist ein Satellit des Küsnachter Büros und erweitert unser Standortnetzwerk. Wir schliessen somit die Lücke zwischen Rapperswil und Küsnacht und bieten Ihnen nun an vier Standorten am rechten Zürichseeufer unseren bekannten qualitativen Service an.

In unserem hellen neuen Shop offerieren wir kostenlose Immobilienbewertungen und Potenzialanalysen. Unsere Experten stehen Ihnen für Beratungsgespräche zur Verfügung und nehmen Sie gerne in unsere kostenfreie Suchkundendatenbank auf. Egal, ob Sie kaufen, verkaufen oder investieren möchten – bei Engel & Völkers steht Ihnen ein engagiertes Team

von Experten zur Verfügung, um Sie bei all Ihren Immobilienanliegen zu unterstützen und massgeschneiderte Lösungen für Ihre Immobilienbedürfnisse zu finden.

Besuchen Sie uns in der Dorfstrasse 94, 8706 Meilen, und entdecken Sie unsere exklusiven Immobiliendienstleistungen.

Ihr Vertrauen ist unser Antrieb – wir freuen uns darauf, Sie in unseren Standorten Meilen und Küsnacht begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen und den besten Wünschen für eine schöne Weihnachtszeit & frohe Festtage

Ihr Team von Engel & Völkers



Ein heller neuer Shop ab 2024 direkt am Meilener Dorfplatz.



Einnahmen aus dem traditionellen Küsnachter Adventsmarkt flossen in die Stiftung Sternschnuppe.

BILDER ZVG

**Bauen ist
keine
Glückssache.**



giansi

Giansi AG, Bauunternehmung
Wiesenstrasse 42, 8703 Erlenbach
Telefon 044 914 88 77

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

*e gueti
Verbindig!*

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

**Ihr Schreiner
am Zürichsee**

GEMI
seit 1948



**Reparaturen
vor Ort**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch



Wo wir sind ist Oben!

Telefon 044 918 01 11 • www.sondidach.ch

- Steildach
- Flachdach
- Fassaden
- Dachfenster
- Isolationen
- Unterhalt
- Reparaturen
- Solar



Hans Hehlen
Steil- und Flachbedachungen
Dach- und Bodenisolationen
Erlenbach
Tel. 044 910 71 44
www.hehlenbedachungen.ch

Tina Turners goldene Zweige wachsen über die Seestrasse hinaus

Zum Auftakt der Vorweihnachtszeit werden die «Golden Twigs» in Küsnacht nicht nur die Seestrasse beleuchten. Tina Turners Weihnachtsgeschenk an die Gemeinde wurde um fünf Exemplare erweitert und erinnert im ganzen Dorf an die im Mai dieses Jahres verstorbene Künstlerin.

Daniel J. Schütz (Text und Bilder)

Für Rolf de Pietro war der grosse Moment längst alljährliche Routine – unspektakulär, vollautomatisch, computergesteuert: Als gestern Abend die Dämmerung hereinbrach, sass der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Werke am Zürichsee (WaZ) vor dem Bildschirm und nahm zufrieden zur Kenntnis, dass alles bestens funktionierte: Pünktlich um 16.50 Uhr waren die Lichter angegangen.

Für alle anderen – den Samichlaus und all die vielen Kinder, für die Raclette-Geniesser, Glühwein-Schlürferinnen und die Betreiber der 80 Verkaufsstände – ist mit der Eröffnung des Küsnachter Adventsmarktes auf dem Dorfplatz die vorweihnachtliche Feierlaune eingezogen.

Denjenigen, die mit offenen Augen durchs Dorf laufen, gehen noch ganz andere Lichter auf: Ihnen ist aufgefallen, dass die «Golden Twigs», diese ganz besondere Weihnachtsbeleuchtung, vor zehn Jahren von der verstorbenen Rock-Ikone Tina Turner der Wahlheimat Küsnacht als Geschenk vermacht, nicht mehr nur an den Kandelabern entlang der Seestrasse hängen. Man kann sie jetzt auch in der ganzen Gemeinde entdecken:

Fünf neue Exemplare

Beim Itschnacher Kreisel wurde eines der kreisrunden, schneeweissen und in der Dunkelheit golden strahlenden Kunstwerke unterm Giebel eines kleinen Holzgebäudes montiert, direkt unter dem überdimensionierten Uhrturm. Ein anderes leuchtet vom Fenster im ersten Stock des Gemeindehauses auf den Dorfplatz herab. Gleich daneben strahlt das dritte aus dem Schaufenster des EW-Ladens. Das vierte klebt gut sichtbar an der Glasfassade der Werke am Zürichsee. Im selben Gebäude hängt der schönste Golden Twig an der Wand im Empfangsraum, mitten in einer schwarzen Vinyl-Schallplatte: «Simply The Best», das Album mit den «einfach besten» Songs der Wahlküsnachterin. «Dieser Twig», sagt WaZ-Chef de Pietro, «ist der vorerst einzige, der bestehen bleibt und über die Weihnachtszeit hinaus leuchten soll.»

So einfach, wie es aussieht, sei die Montage der neuen Twigs allerdings nicht gewesen, erläutert de Pietro. «Zum Glück haben wir mit Thomas Wyder einen Mann im Betrieb, der besondere Herausforderungen besonders liebt – und bis anhin noch jedes Problem lösen konnte.» Das Problem, erklärt Wyder, sei der Umstand gewesen, dass «jeder Twig eine andere Befestigung erforderte, während die alten auf beiden Seiten eines Kandelabers ganz einfach aneinander fixiert werden konnten und natürlich die Spezialanfertigung mit der grossen Schallplatte im Zentrum».

De Pietro und manche seiner Mitarbeitenden erinnern sich gut und gerne an das Schlösschen Alonquin, das Tina Turner und ihr späterer Ehemann Erwin Bach vor einem Vierteljahrhundert als Mieter bezogen hatten. «Sie hat den Werken auch einmal einen persönlichen Brief geschrieben», erinnert sich de Pietro. «Darin hat sie sich unter anderem für die regelmässige zuverlässige Kontrolle/Wartung ihres Gas-Cheminées bedankt.»

Rolf de Pietro ist denn auch der Vater der Idee, Tina Turners goldene Zweige über die Seestrasse hinauswachsen zu lassen. Ganz am Anfang war es allerdings ein Floh, den die Sängerin dem Gemeindepräsidenten Markus Ernst ins Ohr gesetzt hatte – und das ist schon zehn Jahre her ...

2013 war ein Glücksjahr

2013 war wohl eines der glücklichsten, wenn nicht das glücklichste Jahr im Leben des Weltstars. Im Frühling schleuderte Tina Turner eine Champagnerflasche gegen das Bug des neuen Seerettungsbootes und taufte das Schiff – wenig überraschend – auf den Namen «Tina». Im Som-



Tina-Turner-Fan: Rolf de Pietro, Chef der Werke am Zürichsee (WaZ), hier mit dem «Platten-Twig», möchte mehr «Golden Twigs» in Küsnacht sehen.



«Golden Twig» am Fenster: Die Werke am Zürichsee leuchten weihnächtlich.

mer bestieg sie mit ihrem Erwin einen Nachen und zelebrierte auf dem See ein buddhistisches Hochzeitsritual. Sie gab ihren US-Pass ab und erlangte das Schweizer Bürgerrecht. Wenig später gelangte sie mit einem Vorschlag an den Gemeindepräsidenten.

«Sie gab zu verstehen, wie wohl sie sich bei uns fühlte», erinnert sich Markus Ernst. «Und sie wollte sich bedanken – dafür, dass sie bei uns ein normales, zurückgezogenes Leben führen konnte, dass sie sich – von Reportern unbehelligt und von Stalkern unbelästigt – frei bewegen konnte.» Wenn sie im Jumbo-Markt oder im Delikatessenladen einkaufte, wurde der Weltstar mit einem freundlichen «Grüezi Frau Turner» begrüsst – und dann wandte sich die Kassierin mit demselben Lächeln der nächsten Kundin zu. Weil die Seestrasse – Tina Turners Wohnadresse –

bis anhin auch in der Weihnachtszeit von schmucklosen Strassenlampen beleuchtet wurde, gab sie die «Golden Twigs» in Auftrag: eine Strassenbeleuchtung, bestehend aus ringförmig angeordneten Zweigen, die einerseits an den James-Bond-Titelsong «Golden Eyes» erinnern sollten, mit dem sie 1995 einen ihrer grössten Erfolge feierte, und andererseits mit wild und opulent wuchernden Zweigen wohl auch an ihre eigene unbändige Haarpracht. Auf drei Kilometern Länge, von Erlenbach bis Zollikon, sollten 80 dieser Kunstwerke die Küsnachter Seestrasse ausleuchten und die Menschen auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Offiziell sind die Kosten für das Projekt nie beziffert worden; Schätzungen belaufen sich auf rund 200 000 Franken für die Anschaffung und rund 30 000 Franken für Unterhalt und Betrieb eines Geschenkes,



Vinyl im Twig: «Simply the Best» war Tina Turners erfolgreichstes Album.

das am 26. November 2014 zum ersten Mal aufleuchtete. Es war, der Zufall wollte es so, Tina Turners 75. Geburtstag. Seit gestern erglügen die Golden Twigs zum zehnten Mal – und zum ersten Mal ohne Tina Turner.

Am 24. Mai dieses Jahres erschütterte die Nachricht vom Tod der Rock-Legende das Dorf und die übrige Welt. Unter dem Eindruck der lokalen und der globalen Betroffenheit wandte sich Gemeindepräsident Markus Ernst an Rolf de Pietro: «Wir sollten ein Zeichen – und die Lichter für Tina leuchten lassen, direkt vor ihrem Haus.»

So kam es, dass – zum Gedenken an die ebenso berühmte wie beliebte Bürgerin – die Küsnachter Weihnachtsbeleuchtung schon im Mai aufleuchtete.

Doch für Rolf de Pietro war es damit nicht getan; ein spontaner Gedanke war

rasch zum Projekt herangewachsen – und so griff der Chef der Werke am Zürichsee zum Telefon und wählte die Nummer des Gemeindepräsidenten. «Markus, ich hab da so eine Idee», sagte de Pietro. «Es geht um die Weihnachtsbeleuchtung – um die Golden Twigs ...»

Die Frage, ob es wohl bei den fünf leuchtenden Goldzweigen bleibt, die mittlerweile den Weg von der Seestrasse nach Itschnach, zum Dorfplatz und bis an die Gemeindegrenze beleuchten, lässt Markus Ernst vorerst noch ebenso offen wie jene andere Frage, die er aus der Bevölkerung immer wieder zu hören bekommt: Wann bekommt Küsnacht eine Tina-Turner-Strasse? Und wo steht der einst ihr Denkmal auf dem Sockel?

«Das wird alles noch entschieden», gibt sich Markus Ernst bedeckt. «Zu gegebener Zeit ...»

Publireportage



Das Team der Drogerie Parfümerie Zollikon ist auch am Sonntag, 3. Dezember, von 11 bis 17 Uhr am Weihnachtsmarkt im Dorfkern von Zollikon dabei. Die Drogerie ist auch geöffnet. BILD ZVG

Sonntagsverkauf in der Drogerie Parfümerie Zollikon

Die Drogerie Parfümerie Zollikon AG hat im November und Dezember ihre Pforten geöffnet und ist bereit für die Weihnachtszeit. Das Geschäft befindet sich neben der Migros im alten CS-Gebäude. Das Sortiment der Drogerie Parfümerie ist gross und vielseitig – perfekt für Weihnachtsgeschenke aller Art! Am 3. Dezember ist Sonntagsverkauf auf dem Weihnachtsmarkt und in der Drogerie.

Kompetente und herzliche Beratungen werden in der Drogerie Parfümerie von Simone Delay grossgeschrieben. Die neun Mitarbeiterinnen freuen sich, wenn sich ihre Kundinnen und Kunden wohl fühlen und im Geschäft alles finden, was sie wünschen. Falls etwas noch nicht im Sortiment ist, wird es gerne individuell bestellt und auf Wunsch sogar nach Hause geliefert.

Im Zentrum des Angebotes steht die grosse Parfümerie mit Jo Malone, Atkinsons, Hermès, Initio und vielen anderen Duftmarken. Auch viele Prestigemarken wie auch Naturkosmetik sind vertreten. Die Naturathek mit dem Besten aus der Natur für die Gesundheit ist der zweite Höhepunkt. Neben den vor Ort selbst hergestellten Hausspezialitäten findet man eine schöne Auswahl an Naturheilmitteln.

Damit Kundinnen und Kunden sich in Ruhe ihren Weihnachtseinkäufen widmen können, findet am Sonntag, 3. Dezember, von 11 bis 17 Uhr ein Weihnachtsmarkt im Dorfkern von Zollikon statt. Auch die Drogerie Parfümerie ist dann geöffnet. So bleibt genügend Zeit, um den Wünschen der Lieben nachzugehen, entspannt und stressfrei die anstehenden Einkäufe zu tätigen und in Ruhe das Passende zu finden. Denn

die grösste Freude bereitet ein Geschenk, das mit Liebe ausgesucht und eingepackt wurde. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und harmonische Weihnachtszeit! Ihr Team der Drogerie Parfümerie Zollikon. (e.)

Informationen:
www.drogerie-zollikon.ch

Erzähltheater und Vernissage in der Buchhandlung Nievergelt

Rigo und Rosa, Pippilothek???, Mutig, mutig und viele weitere wundervolle Geschichten haben Kathrin Schärer und Lorenz Pauli zusammen erfunden. Jedes ihrer Bücher begeistert wieder aufs Neue. Wir werden ganz zu Kindern. Und so haben die Verantwortlichen der Oerliker Buchhandlung Nievergelt die beiden in die Buchhandlung eingeladen und verkünden fröhlich: «Es ist Zeit fürs Erzähltheater mit Lorenz Pauli und für die Vernissage zur Ausstellung mit Bilderbuch-Originalen von Kathrin Schärer».

Am Samstag, 2. Dezember, um 16 Uhr gibt es an der Franklinstrasse 23 das mitreissende Erzähltheater mit Lorenz Pauli und Bär für Kinder ab 5 Jahren (und ihre Erwachsenen). Pauli erzählt Geschichten vom Ort der lieben Dinge, der Pippilothek und so. Natürlich nur, wenn der Bär nichts dagegen hat (oder tut). «Aber lasst euch überraschen. Es wird bärig-schön», so die Aufforderung an die Kinder. Ab etwa 17.30 Uhr werden die Türen für alle geöffnet und Bilderbuch-Originalen von Kathrin Schärer gezeigt. Natürlich in Anwesenheit der Künstlerin. Pauli und Schärer signieren Bücher und die Röhrli-Bar ist eröffnet. Der gemütliche Vorabend beginnt.

Bücher und Bilder können vor Ort gekauft und signiert werden. Die Ausstellung der Bilderbuch-Originalen bleibt in der Buchhandlung bis zum Jahresende und kann während der Öffnungszeiten besucht werden.

Und das sind die Eckdaten

Erzähltheater mit Lorenz Pauli und Bär für Kinder ab 5 Jahren und Ihre Erwachsenen Samstag, 2. Dezember, 16 Uhr, Türöffnung: 15.45 Uhr, Eintritt: 15 Fr., mit PBZ-Jahreskarte 10 Fr. (pro Jahreskarte), begrenzte Platzzahl. Reservation sehr empfohlen per E-Mail info@buchnievergelt.ch oder Tel. 044 317 50 10. Vernissage der Ausstellung Bilderbuch-Originalen von Kathrin Schärer sowie Signierstunde mit Kathrin Schärer & Lorenz Pauli ab 17.30 Uhr; Eintritt frei. (e./ls.)

Immobilien

UND Wohnen

FEINE SCHWEIZER IMMOBILIEN

DISKRET VERKAUFEN/KAUFEN
MIT UNS VON DER GOLDKÜSTE.

FSP

www.fsp.immo
044 915 46 00

WALDE

Wir helfen Ihnen bei der Suche nach Ihrem neuen Wohnglück.

Livio Corrado
Leiter Akquisition rechte Zürichsee-Seite
+41 44 396 60 54
livio.corrado@walde.ch

walde.ch

Sie können uns eiskalt um 3 Uhr morgens kontaktieren.

Bei einem Notfall sind wir auch mitten in der Nacht für Sie da.

Scherer Heizungen AG
Heizsysteme • Sanitär • Lüftung
www.scherer-heizungen.ch • 8700 Küsnacht

Tore ?
044 923 00 03

BURG SCHLOSSEREI.ch



Das Klettern unter Anleitung war beliebt.

Erlenbacher Kletterplausch im Aufwind

Wiederum rund 100 Kinder und ihre begleitenden Erwachsenen vergnügten sich am ersten November-Sonntag am Erlenbacher Kletterplausch in der Allmendlihalle. Je nach Grösse und Können konnten die Kinder aus dem Angebot von Klettern, Boulderwand, Slackline, Unihockey, Am-Seil-Schwingen und Rutschbahn aussuchen. Natürlich war das Klettern unter der Anleitung von Florian Brodbeck und seiner Familie, die semiprofessionell die Sicherung gewährleisteten, der grosse Renner. Die Kinder konnten so ihre Schritte an der Wand als gefahrloses Erlebnis geniessen, und trotzdem blieb der Kitzel beim Klettern nicht aus. Im Geräteraum war zusätzlich eine Klettergarage eingerichtet, wo sich über dicken Matratzen alle selber an den Klettergriffen versuchen konnten.

Die Slackline, an der man das Gleichgewicht einige Zentimeter über dem Boden üben konnte, faszinierte nicht nur die Kinder. Auch Erwachsene balancierten über die Slackline mit mehr oder weniger Erfolg.

Das Unihockeyfeld war bei Kindern und Vätern sehr beliebt, wobei sich die Kinder teilweise als schneller erwiesen als ihre Eltern. An den Seilen vergnügten sich die grösseren Kinder, während die Kleinen eher die Rutschbahn, aus grossen Elefantenmatten gebaut, als interessantes Spielzeug genossen. Jedes versuchte, auf seine Art herunterzukommen.

Der Präsident der Mitte Erlenbach-Küsnacht, Marc Flückiger, freute sich sehr, so viele interessierte Kinder mit ihren Eltern begrüssen zu dürfen. Er sah sich bestätigt, dass die Mitte-Partei etwas für die Familien unternimmt, wie es in ihren Zielsetzungen steht. Und der Aufmarsch von Erwachsenen und Kindern ist auch ein Zeichen, dass das Angebot der Mitte Erlenbach-Küsnacht geschätzt wird.

Andreas Matthaei



Eine Halle voller Spiel und Spass.

BILDER AM



Er war der Mann der Stunde: Julian Mettler traf im Tessin gleich zweimal für die GCK Lions.

BILD WALO DA RIN

GCK Lions weiterhin an 2. Stelle

Erfolgreiche Eishockeywoche für die GCK Lions: In der vergangenen Woche verteidigten sie den zweiten Tabellenplatz mit zwei hart erkämpften Siegen gegen Basel und Bellinzona.

Hans Peter Rathgeb

Endlich war es einmal eine «normale» Woche mit nur zwei Partien. Zuerst gastiert der EHC Basel in Küsnacht, der sich langsam aber sicher zu einer Art Angstgegner entwickelt hatte. Das aufsässige Spiel der Basler scheint den GCK Lions einfach nicht zu liegen. Darum war der 3:2-Sieg eine besondere Leistung mit viel Einsatz und Wille.

Den Basler Führungstreffer aus der 6. Minute konnte Marlon Graf fünf Minuten später ausgleichen. Im zweiten Abschnitt gelang Joel Henry knapp zwei Minuten vor der Pause der Führungstreffer zum 2:1. Dies beflügelte die jungen Zürcher.

In der 46. Minute erzielte Noah Böhler das siegsichernde 3:1, worauf gleich noch das 4:1 folgte. Dieses wurde jedoch wegen Torhüterbehinderung aberkannt. Im Po-

werplay konnte Basel kurz vor Schluss noch verkürzen. Alle drei GCK-Lions-Torschützen erzielten kurioserweise ihr persönliches siebtes Tor der Saison.

Reife Leistung in Bellinzona

Der Gang nach Bellinzona war zwar eine Pflichtaufgabe beim Schlusslicht. Doch es war nicht so einfach, wie es schien. Schon nach 30 Sekunden eröffnete Julian Mettler das Skore und doppelte in

der 15. Minute gleich nach. Das 3:0 durch Jarno Kärki, der zuvor auch noch einen Assist verbuchen konnte, war bereits die Entscheidung. Dem ersten Tessiner Treffer konnte Timotée Schaller mit seinem ersten Saisontor das 4:1 entgegensetzen.

Die Tessiner waren ebenbürtig, sie konnten mehr Torschüsse buchen (39:35), kamen aber nur noch auf 2:4 heran. So war es für die GCK Lions eine reife Leistung.

CC Küsnacht: 19. Raiffeisen-Trophy

Die vergangene Raiffeisen-Trophy musste wegen des Umbaus der Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) in Dübendorf ausgetragen wurde, heuer konnte nun die 19. Ausgabe des beliebten Herbstturnieres wieder auf heimischem Eis in Küsnacht stattfinden. Mit 16 Teams von nah und fern war das Tableau voll. Das Siegerteam der diesjährigen Raiffeisen-Trophy heisst Hawaiinos um Skip Dumeni Degunda mit Melanie Thalmann, Martin Studer und Raeto Ramstein. Knapp dahinter belegen die CCK-Teams um Skip Guido Reumer und um Skip Markus Dudler die Plätze zwei und drei.

Besonders speziell war für die Organisatoren, dass das tschechische Team Flying Stones Prague mitgemacht hatte. Seine Spieler mussten eine zehnstündige Anfahrt in Kauf nehmen, um beim Turnier dabei zu sein. Danke allen für den vollen Einsatz auf dem Eis, die Zuschauer bekamen so beste Unterhaltung geboten, und dies bei der zeitgleich im Rink 5 übertragene Curling-EM, bei der die Schweizer Frauen Gold und die Herren Bronze gewonnen hatten.

Eismeister im Einsatz

Unermüdlichen Einsatz am Turnier zeigte auch Eismeister Michael Baer, der für gute Bedingungen und konstantes Eis besorgt war. Johnny Brnada und sein Team sorgten dafür das ganze Wochenende über für das leibliche Wohl. Die Preise in Form von Edelmetall – gesponsert von der Raiffeisenbank rechter Zü-



Die strahlenden Gewinner auf den Podestplätzen. Vordere Reihe: Siegerteam Hawaiinos, hintere Reihe, links: Team Reumer, rechts: Team Dudler.

BILD ZVG

richsee – wurden vom stellvertretenden CCK-Präsidenten Werner Marti persönlich überreicht. Alle Spielerinnen und Spieler durften zudem ein feines Grill-

gewürz und einen stylischen Weinkühler mit nach Hause nehmen.

Wer selber einmal Curling ausprobieren möchte: Am Samstag, 9. Dezem-

ber, wird ab 14 Uhr ein kostenloser Schnupperanlass für Gross und Klein durchgeführt. Weitere Informationen unter der Website www.cck.ch. (e.)

2023 ist bereits ein Stau-Rekordjahr

Auf Schweizer Strassen geht es zäh voran. So zäh wie noch nie in der Schweizer Verkehrsgeschichte. Auf dem Nationalstrassennetz lagen Ende Oktober die gezählten Staustunden bei satten 40587. Droht der Verkehrskollaps schneller als gedacht?

Silvana Guanziroli

Täglich wälzen sich die Blechlawinen durch die Agglomeration hin zu den Schweizer Ballungszentren. Der Verkehr kommt nur im Schrittempo voran, die Autos stehen Stossstange an Stossstange. Wer mal wieder zu spät am Arbeitsplatz ankommt und sich beklagt, es werde von Tag zu Tag schlimmer, hat damit nicht unrecht.

Im Gegenteil: Jeder Verkehrsteilnehmende, der aktuell im Stau steht, schreibt Verkehrsgeschichte. Denn noch nie gab es auf dem Nationalstrassennetz so viel Stau wie in den letzten Wochen. Dies belegen Zahlen, die der Schweizerische Nutzfahrzeugverband Astag monatlich auf seiner Website publiziert. Konkret bildet die Astag mittels einer Grafik die angefallenen Staustunden auf dem Strassennetz ab. «Die Astag stützt sich auf offizielle Staustatistiken des Bundes und von viasuisse», bestätigt André Kirchhofer, Astag-Vize-direktor auf Anfrage von «Streetlife».

Die aktuellste Statistik reicht von Januar bis Oktober 2023. Rechnet man die monatlichen Staustunden zusammen, ergibt das ein Total von 40587 Stunden.

Die an sich schon beeindruckende Zahl wird noch eindrücklicher, vergleicht man sie mit dem Vorjahresergebnis. Hier zeigt sich: Zwei Monate vor Silvester übertrifft das laufende Jahr bereits das Jahresergebnis 2022. Dieses lag bei 39729 Staustunden. Dabei galt 2022 bereits als Rekordjahr.

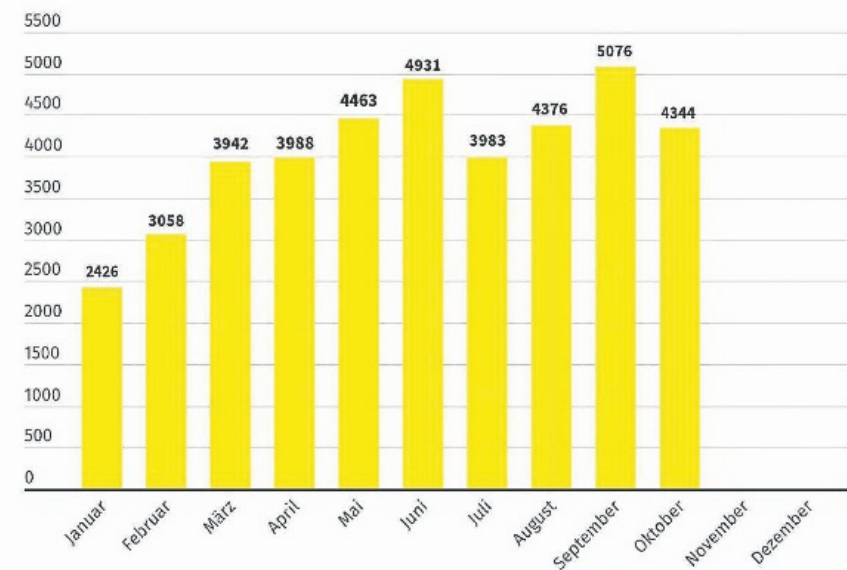
Die stark ansteigenden Staustunden erklärt Kirchhofer mit diesen Punkten: «Wie alle Statistiken des Bundes bestätigen, gibt es generell eine Zunahme der Verkehrs- und Transportleistungen. Beim

Stauzeiten sind auf dem Schweizer Nationalstrassennetz so hoch wie noch nie.

BILD PIXABAY



Personenverkehr wächst Freizeitmobilität am meisten. Im Güterverkehr ist es unter anderem E-Commerce, also mehr Bestellungen online, die zu einer Zunahme führen.» Längst verpufft ist damit der Corona-Effekt. In den Jahren 2020, 2021 und noch zu Beginn 2022 sorgten Lockdowns und der wachsende Anteil an Homeoffice-Tätigkeit für eine Beruhigung auf dem Strassennetz. Pandemie-Massnahmen sind aktuell kein Thema, doch der Anteil der Beschäftigten, die zu Hause arbeiten, bleibt hoch. Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik lag er 2022 bei 37,1 Prozent. Wer regelmässig mit dem Auto zur Arbeit fährt, merkt das vor allem am Montag und Freitag. An diesen Tagen läuft der Verkehr – im Vergleich zu den restlichen Wochentagen – in der Regel flüssiger. Die Hoffnung der Verkehrsplaner, der gestiegene Homeoffice-Anteil



Die Entwicklung der Staustunden im laufenden Jahr.

GRAFIK STREETLIFE / QUELLE VIASUISSE, ASTAG

führe zu einer Abnahme des motorisierten Individualverkehrs, bleibt Wunschdenken. Das gilt auch für die viel proklamierte Verkehrswende der links-grünen Politiker.

Geht es um die individuelle Mobilität, bleibt das Auto das wichtigste Verkehrsmittel. Und gewinnt sogar noch an Bedeutung, wie eine Umfrage der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit der Universität Basel zeigt. Dort heisst es im Zusammenhang mit Homeoffice-Arbeit: «Konkret wählen weniger Probanden ein ÖV-Abo und mehr setzen ausschliesslich auf das Auto.» Und weiter: «Als Konsequenz davon steigt der Auto-Anteil des Modalsplits mit jedem zusätzlichen Homeoffice-Tag, und zwar auf Kosten des öffentlichen Verkehrs.»

Kann Kollaps abgewendet werden?

Dass es dringenden Handlungsbedarf gibt, darüber ist sich eine Mehrheit im Parlament einig. Sowohl National- und Ständerat stimmten der Finanzierung von fünf Autobahnprojekten in der Höhe von 5,3 Milliarden Franken zu. Der Ausbau der Strecken soll bis 2030 realisiert werden und in Bern, St. Gallen, Basel, Schaffhausen sowie Genf eine Stau-Entlastung bringen.

Der damit aufgehende dünne Silberstreifen am Horizont droht aber bereits wieder hinter Wolken zu verschwinden. Gegen die Projekte haben der Verkehrsclub der Schweiz und der Verkehrsverband Umverkehr ein Referendum angekündigt. Sie wollen, dass das Volk über den Autobahnausbau abstimmen kann. Die ohnehin schon späte Lösung rückt damit noch weiter in die Ferne.

Sechs Hilfsmittel für das Auto im Winter

Zur Autofahrt im Winter gehört mehr als nur der Reifenwechsel: Mit sechs nützlichen Gegenständen kann man sich ideal für die widrigen Bedingungen rüsten. «Streetlife» hat zusammengetragen, was man unbedingt im Auto haben sollte.

Wer draussen parkieren muss, kennt es: Die Scheiben sind an vielen Tagen vereist. Der Eiskratzer ist hier das beste Mittel. Aber Achtung: Geld zu sparen, ist eine schlechte Idee – merkt man, wenn dem günstig produzierten Eiskratzer beim Schaben der Griff abbricht.

Was man nicht tun sollte: Die Scheibe mit heissem Wasser übergiessen. Dabei kann sie durch den plötzlichen Temperaturunterschied zerspringen.

Ledertuch

Durch die trockene Luft draussen und der feuchten Luft im Auto können die Scheiben schnell beschlagen.

Ein Ledertuch hilft schnell, ohne dass der Pulloverärmel zu Hilfe genommen werden muss. Alternativ funktioniert auch ein Mikrofaser- oder anderes Stofftuch gut.

Handbesen

Wenn es schneit, kann eine ordentliche Schneeschicht auf dem Auto liegen. Mit



Ein paar nützliche Gegenstände verhindern kalte Hände.

BILD PIXABAY

einem Schneebesen ist diese schnell beseitigt, ohne dass man sich den Jackenärmel nass oder die Hände kalt machen muss.

Decke

Sollte einmal der Fall eintreffen und das Auto hat eine Panne und kann nicht weiterfahren, hilft eine im Wagen platzierte Decke gegen die Kälte. Sind die Aussentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, fühlt sich die Zeit, bis der Ab-

schleppdienst kommt, schnell wie eine Ewigkeit an.

Starthilfe-Kabel

Wenn das Auto keinen Garagenparkplatz hat, kann die Kälte während der Nacht schnell einmal auf die Batterie schlagen.

Die Folge kann sein, dass das Auto am Morgen nicht mehr anspringt. Auch wenn dieser Fall selten eintritt, ist man froh, wenn man mittels Spender-Auto

den Motor des eigenen Wagens wieder zum Laufen bringt.

Schneeketten

Generell sind Gemeindemitarbeitende schon vor dem Pendelverkehr unterwegs. Trotzdem kann schon eine dünne Schneeschicht den Einsatz von Schneeketten erforderlich machen. Das schnelle Aufziehen von Schneeketten kann die Verspätung zum gewünschten Termin in Grenzen halten.

Alex Schüpbach

DIE ZAHL: FAKTEN AUS DER VERKEHRSWELT

42%

... der Städter pendeln mit dem Auto zur Arbeit. Konkret heisst das: Im Jahr 2019 legten etwas mehr als zwei von fünf Stadtwohnern den Arbeitsweg mit dem Auto zurück. Je ein Fünftel benutzte den öffentlichen Schienen- oder Strassenverkehr und das letzte Drittel pendelte zu Fuss oder mit dem Velo (inklusive E-Bike) ins Geschäft.

Je ländlicher die Wohngemeinde, desto grösser ist der Anteil des Autos: Bei Regionalzentren in ländlichen Gebieten stieg der Anteil auf 63 Prozent, bei sehr ländlichen Wohngemeinden gar auf 72 Prozent.

Quelle: BFS – Pendlermobilität (PEND), Strukturhebung (SE) aus Pendlermobilität in der Schweiz 2019

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE

«Wollen Sie wippen?»

Die Zusammenarbeit der Leipziger Schauspielerin und Kabarettistin Elisabeth Hart mit dem kulturpreisgekrönten Oltner Schauspieler, Satiriker und Autor Rhaban Straumann begann während des ersten Corona-bedingten Lockdowns mit Kurzfilmen. 2021 entstand mit «Wollen Sie wippen?» ihr erstes gemeinsames Bühnenstück. Mit diesem sind die beiden seither als Duo «Hart auf Hart» unterwegs und begeistern ihr Publikum zwischen Berlin und Bozen.

«Wollen Sie wippen?» ist eine Spielplatzsatire ohne erzieherische Inhalte und Ansprüche. Das Stück handelt von einer Schauspielerin und einem Schauspieler, die ein selbst geschriebenes Stück lesen. Dabei geht es um die Geschichte einer Begegnung zwischen einer deutschen Frau und einem Schweizer Mann, die sich zufällig auf einem Spielplatz treffen, um sich dann wieder und schliesslich immer wieder zu treffen. Die beiden liefern sich gesellschaftlich relevante Diskussionen ohne Moralkeule und ohne

Scheu vor gewichtigen Themen und heiklen Fragen. Sie: «Man sagt Phi mal Daumen». Er: «Wir sagen Handgelenk mal Phi». Sie: «Oh, wie ungenau». Die Grenzen zwischen Draufsicht, Einsicht und Zuversicht verschwinden, es entsteht ein herausforderndes Wechselspiel zwischen Beobachtenden und Beobachteten. Es erwartet Sie ein vergnüglich verspielter Tanz zwischen Poesie und Situationskomik sowie ein wahres Feuerwerk an Ideen, Sprachakrobatik und schauspielerischen Höchstleistungen. Diesen satirischen Leckerbissen sollte man keinesfalls verpassen! (e.)

Freitag, 8. Dezember, um 20 Uhr im Gutscheller des Erlenguts. Kein Vorverkauf. Ticketreservierungen ab dem 24. November entweder telefonisch während der Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung (Telefon 044 913 88 11) oder per E-Mail (kulturtreff@erlenbach.ch). Ticketverkauf ausschliesslich an der Abendkasse ab 19Uhr. Apéro im Anschluss an die Veranstaltung.

Jeden Tag starten mit einer kleinen musikalischen Überraschung

Ab Freitag, 1. Dezember, bietet die Musikschule Küsnacht wieder ihren zur schönen Tradition gewordenen Online-Adventskalender auf ihrer Website an. Auf der Website www.musikschulekuesnacht.ch öffnet sich in der Adventszeit jeden Tag ein musikalisches Fenster. Fast 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene

erarbeiteten die 24 kurzen Videos, sowohl solistisch als auch als Duo, in kleineren Gruppen oder im Ensemble und im Orchester mit klassischen oder vorweihnächtlichen Werken und aktuellen Songs. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Welcher Beitrag sich jeweils hinter dem Tagesfenster versteckt und aufs Öffnen wartet, bleibt geheim. Eines ist aber sicher: Die Musikschule schenkt mit ihren Schülerinnen und Schülern abwechslungsreiche und berührende Momente. Der tägliche (Kurz)Besuch lohnt sich.

Für alle, die im nächsten Jahr selber aktiv ein Instrument erlernen möchten, Vergangenes auffrischen oder die Stimme entdecken wollen: Der Anmeldeschluss für den Unterrichtsstart nach den Sportferien ist bereits am 15. Dezember. Anmeldungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (auch in attraktiven Abonements) sind online möglich unter www.musikschulekuesnacht.ch.

Selbstverständlich können Lektionen auch verschenkt werden. Gutscheine der Musikschule Küsnacht als Weihnachtsgeschenk sind im Büro der Musikschule erhältlich oder via Mail unter info@musikschulekuesnacht.ch zu bestellen. (pd.)



Ein Törchen für jeden Tag. BILD ZVG



Nachmittagserzählungen Flöte und Klavier

Mit diesem Konzert kehrt der Küsnachter Dieter Flury, langjähriger Soloflötist bei den Wiener Philharmonikern und an der Wiener Staatsoper, auf Einladung der Kulturkommission musikalisch in seine Heimatgemeinde zurück. Mit der in Riga geborenen Pianistin Ieva Oša arbeitet er seit mehr als 25 Jahren musikalisch und musikpädagogisch zusammen. Die Werke ihres aktuellen Programms haben starke Erzählungen im Hintergrund und reichen von Claude Debussys «Prélude à l'après-midi d'un faune» bis zu den unerfüllten Liebesgeschichten in Volkslied («A Schüsserl und a Reinderl») und Kunstlied («Ihr Blümlein alle») mit zwei Variationenwerken, die nur we-

nige Jahre auseinanderliegen und Ludwig van Beethoven und Franz Schubert auf der Höhe ihrer Variationenkunst zeigen. Ergänzt wird das Programm mit dem «Capriccio» von Lothar Kempfer, der um die Jahrhundertwende in Zürich seinen Lebensmittelpunkt gefunden hatte, sowie einer «Ballade für Flöte und Klavier» des Schweizer Komponisten Frank Martin. (e.)

BILD ZVG

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, Festsaal Seehof, Eintritt frei – Kollekte. Keine Platzreservation erforderlich, jedoch Platzzahl beschränkt. Einlass ab 16.30 Uhr. Seehof Küsnacht, Hornweg 28. www.kuesnacht.ch

Publireportage

75 Jahre GEMI – Ihr Schreiner am Zürichsee

Im Jahr 2023 konnten die Mitarbeitenden und Genossenschafter der Firma GEMI Schreinereigenossenschaft in Erlenbach das 75-Jahr-Jubiläum feiern.

Als die Schreinerei im Jahr 1948 ihre Tore öffnete, ahnte niemand, dass sich aus den damaligen bescheidenen Anfängen eine solide Handwerksfirma entwickeln würde. Die Mitarbeitenden einer in Schieflage geratenen Schreinerei gründeten eine Produktiv-Genossenschaft, was in dieser Zeitepoche häufig vorkam. Die Firma hatte einen harzigen Start und durchlebte viele Hochs und Tiefs.

Dank ständiger Rationalisierung der Abläufe und dem Erkennen der Marktsituation gelang es der Schreinerei, gute Arbeiten auszuführen und von zufriedenen Kunden wieder berücksichtigt und weiter empfohlen zu werden.

Die Technik trug auch ihren Teil dazu bei. Mit dem Kauf einer gesteuerten Maschine, verbunden mit CAD (Computer-Aided Design), eröffneten sich vor 15 Jahren viele neue Möglichkeiten. Die GEMI kann beinahe alle benötigten Werkstücke selber herzustellen. Der Maschinenpark der GEMI ist modern.

Die GEMI will auch in Zukunft für einwandfreie Produkte und erstklassige Dienstleistungen bürgen und Produkte aus einer Hand erschaffen mit dem Ziel, eine maximale Kundenzufriedenheit zu erreichen. Die motivierte, langjährige und kompetente Belegschaft freut sich auf viele weitere Aufträge. (pd.)



Die Mitarbeitenden voller Elan.



Küchenumbau in Zürich.

BILDER ZVG



Ursula Litmanowitsch
zuerich.inside@gmail.com

ZÜRICH Inside

10 Jahre Temporis-Award-Gala

Für den Anlass wählte **Dan Vardie**, Gründer des unabhängigen Awards, das «Baur au Lac». Somit kehrte die prestigeträchtige Gala für die 10. Ausgabe in die Limmatstadt zurück. Das System war bei der Gründung eine Weltneuheit. Im Publikum sah man unter anderem Albisgütli-Country-Manager **Albi Matter**: «Als grosser Uhrenfan ist mir diese Einladung durch **Stefan Mathys**, mit dem ich gemeinsam in der Zunft zu Wiedikon bin, eine Ehre.»

Bei der diesjährigen Preisverleihung in Zürich konnten Uhrenliebhaber aus mehr als 70 Ländern die Preisträger aus 14 Kategorien wählen, welche von der internationalen Jury nominiert worden waren. In der Jury sassen neben weiteren **René Beyer** vom ältesten Uhren- und Juwelengeschäft an der Bahnhofstrasse, **Patrik P. Hoffmann**, leitender Vizepräsident von Watchbox am Stadthausquai, **Thomas Campion**, **Manuel Emch** sowie Stars des Uhrmacherhandwerkes wie **Jean-Marc Wiederrecht**, **Philippe Dufour** und **Romain Gauthier**. Dan Vardie freut sich auf ein weiteres Jahrzehnt des Awards.



H. Elias Fröhlich mit Uhrenliebhaber Albi Matter, Musikmanager (rechts).



Carole Forestier Kasapi von Tag Heuer und Jan Lidmanski (Jurymitglied).



Aurelia Figueroa und Romy Hebden (rechts), Unternehmenskommunikation Breitling.



Tanja Bulatovic und Nicolas Lannou, Marketing IWC Schaffhausen.



Jon Wilde, Leopoldo Celi, Thomas Campion, Temporis-Award-Gründer Dan Vardie, Todo G. Berchtold, Daniel Isaak (von links).

BILDER ZVG



Sammler Serdar Oal und Stefan Ihnen von der IWC (rechts)



Patrick Pfannkuche, Gübelin, mit Iris Kuhn-Spogat.



Caroline Gröbel, Seiko, und Hildegard Schwaninger (rechts).



Oriana Vardie, Tochter des Temporis-Award-Gründers.



Uhrmacher und Jurymitglied Jean-Marc Wiederrecht mit Denise Schnider und Nitharjan Sandrasekaram (beide Patek Philippe) (von links).

ANZEIGEN

PRE-LOVED JEWELRY
SINCE 1978

Harry Hofmann
An- und Verkauf von
Antik- und Vintage-Schmuck
www.harry-hofmann.ch
+41 (0)44 221 33 93

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Stand-/Wanduhren, Möbel,
Porzellan, Bilder, Stiche, Bestecke, Zinn, Kristall,
Antikes, Nachlässe, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

**Wir kaufen alle Autos
zum höchsten Preis!**
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Gestresst?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch



Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9

Fust Küchen und Badezimmer

Ihr Umbauspezialist seit über 40 Jahren



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

Freie Sicht und hellere Stimmung

Nach 25 Jahren störte hier vor allem die mitten im Raum hängende Dunstesse. Dank dem modernen Kochfeld mit integriertem Dunstabzug und der Neuplanung der Kochinsel ist nun der Blick frei – auch Richtung Aussenbereich. Die hellen Farben im Sichtbereich runden das neue Erscheinungsbild positiv ab.



Erhältlich in weiteren Farben

Komplettsanierung von Badezimmern innert 2 Wochen



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

Modernste Sanitärtechnik mit Wohlfühlambiente

Die alte Eckbadewanne wurde von diesem Ehepaar in den Mitte 50ern kaum noch genutzt. Vielmehr steuerte der Wunsch nach einer eben-erdigen grossräumigen Dusche die Planung des Raumes. Die neue Regenbrause macht das Duscherlebnis perfekt. Das 180 cm breite Badmöbel in edlem Holz mit dem raumöffnenden Spiegelschrank geben dem gesamten Raum zusätzlich eine grössere Wirkung.



Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube

Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen. Hier bieten wir Antworten in unserem Kanal «Fust Küchen und Badezimmer – YouTube». 3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Zürich, im FUST-Center Eschenmoser, Birmensdorferstrasse 20, 044 296 66 90 • Wallisellen, Einkaufszentrum Glatt, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 90
Spreitenbach, Shoppi Tivoli, 056 418 14 20 • Volketswil, beim Volkiland, In der Höh 36, 044 908 31 51 • Jona-Rapperswil, Kläui-Center, Kramenweg 15, 055 225 37 10 • Horgen, Talgarten, Seestrasse 149, 044 718 17 67

AGENDA

DONNERSTAG, 30. NOVEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Einladung zur Vernissage: 50 Werke von Sandra Chiocchetti aus Zollikerberg, ausgestellt in der Residenz Bethesda Küsnacht. 18.15 Uhr, Bethesda Residenz, Rietstrasse 25, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

FREITAG, 1. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Kerzenziehen und Adventskafi: 15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

SAMSTAG, 2. DEZEMBER

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Kerzenziehen und Adventskafi: 13 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

SONNTAG, 3. DEZEMBER

Kerzenziehen und Adventskafi: 11 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)
Jahresabonnement: Fr. 94.–
Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c
Anzeigen- und Redaktionsschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr
Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.), kuesnachter@lokalinfo.ch
Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.), zuerichwest@lokalinfo.ch
Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)
Ständige Mitarbeiter: Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)
Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)
Anzeigenverwaltung: Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82
Anzeigenverkauf: Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch
Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau
Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch www.derkuesnachter.ch
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich



1. Advent Soulstimme in der Kirche

Bernarda Brunovic, Schweizerin mit kroatischen Wurzeln, hat sich an der Castingshow «The Voice of Germany» bis ins Halbfinale gesungen. Mit ihrer kräftigen Soulstimme, die grosse Tiefe hat, berührt sie und löst Emotionen aus. Am 1. Advent singt sie nicht nur – begleitet von Pianist und Saxofonist Costi Topalidis –, sondern sie spricht mit Pfarrer Andrea Marco Bianca auch darüber, wie sie als junge Frau, die seit ihrer Kindheit blind ist, die Adventszeit erlebt. Eine

festliche Einstimmung in die Weihnachtszeit, welche Menschen verbinden und Emotionen wecken kann, da sie stark von Zusammenhalt und Mitgefühl geprägt ist. Erleben Sie diese einzigartige Begegnung am Sonntag, dem 3. Dezember, um 10 Uhr in der reformierten Kirche Küsnacht. (e.)

BILD ZVG

Sonntag, 3. Dezember, 10 Uhr, reformierte Kirche Küsnacht

wesenheit der Künstlerin in den oberen Jurten der Strandbad Sauna Küsnacht. Die Ausstellung findet von 5.12.2023–13.1.2024 von Mo bis So von jeweils 11 bis 22 Uhr statt. Die Ausstellung ist auch für Nicht-Saunagäste frei zugänglich. 18 Uhr, Strandbad Küsnacht, Seestrasse 246, Küsnacht

MITTWOCH, 6. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Gespräche unter Frauen: 9.30 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Café Littéraire: 10 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Kerzenziehen und Adventskafi: 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

DONNERSTAG, 7. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Stammtisch: Wir laden alle Teilnehmenden herzlich ein zu Austausch, Information und Zusammensitzen. Für Interessierte ist es eine Möglichkeit zum Schnuppern. Wir freuen uns auf rege Teilnahme. 16–17 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitness-

trainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

FREITAG, 8. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Kerzenziehen und Adventskafi: 15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Kinderdisco: Disco für die Kleinen! In zwei Gruppen können Kindergartenkinder und Primarschüler/-innen bis zur 5. Klasse hier das Tanzbein schwingen. Keine Anmeldung notwendig Eintritt Fr. 10.– pro Kind. 17–18.30 Uhr (Kiga bis 2. Kl.), 19–20 Uhr (3.–5.Kl). Freizeitanlage Sunnemetz, Ludwig-Snell-Weg 1, Küsnacht

Lydia Mel (Vocals) im Duo mit Benjamin Goncalves (Gitarre): Den Wunsch, die Welt um sie herum in ein Lied zu verwandeln, ist eine grosse Leidenschaft, die Lydia schon früh entdeckte und die sich in ihren Songs widerspiegelt. Eingepackt in frischem und elektronisch-influenziertem Pop-Sound lassen die «catchigen» Melo-

dien nicht lange auf gute Stimmung warten. Eintritt frei – Kollekte für die Musiker. Reservationen via www.kaficar.ch/events. 19.30 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht

SAMSTAG, 9. DEZEMBER

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Der Riese Melchior – ein Orgelkonzert: 11 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

Kerzenziehen und Adventskafi: 13 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Wachet auf! – Konzert für Orgel: 19.30 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

SONNTAG, 10. DEZEMBER

Kerzenziehen und Adventskafi: 11 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

MONTAG, 11. DEZEMBER

«Zäme go laufe»: Goldbach: Rundweg 4,5 km. Vom Horn über ruhigere Quartierstrassen Richtung Dügge-Wangensbach via Strandweg zurück zum Schiffsteg. Begleitung: Doris, 079 685 17 40. 14.15–15.45 Uhr, Schiffstation Küsnacht, Küsnacht

DIENSTAG, 12. DEZEMBER

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT
KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 25. November
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 26. November
10.30 Uhr, Festgottesdienst, Mitwirkung Kantorei St. Georg

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 26. November
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KÜSNACHT

Sonntag, 3. Dezember
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Gottesdienst zum 1. Advent Pfr. Andrea Marco Bianca

Sonntag, 10. Dezember
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Gottesdienst zum 2. Advent Pfrn. Judith Bennett

Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren



Bald ist Weihnachten.

BILD MOA

«VO ZÜRI FÜR ZÜRI»

Spezieller Weihnachtsmarkt auf dem Münsterhof

Auch dieses Jahr findet auf dem schönsten Platz von Zürich wiederum der Weihnachtsmarkt Münsterhof statt. Wir verlosen Gutscheine für den extrafeinen Glühwein, entwickelt von den lokalen Gastronomen Daniela und Markus Segmüller in Zusammenarbeit mit dem Önologen Urs Zweifel.

Von 23. November bis 23. Dezember verleihen die Organisatoren dem Münsterhof zum vierten Mal ein einzigartiges weihnächtliches Ambiente. «Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit bieten, ihren Familien und Freunden mit einem Züri-Gschenkli unter dem Baum Freude zu bereiten», berichtet Andreas Zimmerli, Präsident der Vereinigung Zürcher Spezialgeschäfte und Mitglied des Organisationskomitees. Der

kleine, aber feine Markt besticht durch das Motto «vo Züri für Züri» und bietet vor allem lokalen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte im Advent zu präsentieren.

Besonderer Zürich-Bezug

Der Weihnachtsmarkt am Münsterhof steht auch 2023 im Zeichen von «vo Züri für Züri». Hier finden Sie erstklassige Geschenke dank sorgfältig kuratierter Aussteller, welche einen besonderen Bezug zu Zürich haben. Zum Beispiel eine Geschenkkarte der Vereinigung Zürcher Spezialgeschäfte, wunderschöne Dekoartikel von Landolt-Arbenz, Portemonnaies von Walkey, farbenfrohe Socken von Dilly Socks oder Modisches von Markant, Xess und Baba. Viele Produkte, welche Sie am Markt vorfinden, stammen aus Zürich und Umgebung und wurden hier entworfen oder gefertigt.

Exklusive Kreation

Auch für den Hunger, Durst oder nur «Gluscht» finden die Besucherinnen und Besucher eine reiche Auswahl. Exklusiv für den Weihnachtsmarkt Münsterhof haben die lokalen Gastronomen Daniela und Markus Segmüller in Zusammenarbeit mit dem Önologen Urs Zweifel ein Rezept für den Glühwein «Glührot» und «Glühwiss» entwickelt und diesen speziell für den Weihnachtsmarkt Münsterhof abgefüllt. Sie finden aber auch Raclette, Austern und Champagner, Wiedikerli am Carlton Grill, Pastel de Nata, Schokoküsse und, und, und...

Nicht nur das Einkaufen auf dem Weihnachtsmarkt soll Freude bereiten, auch das Unterhaltungsprogramm

Viel Lokalbezug:
Der Weihnachtsmarkt auf dem Münsterhof gilt als schönstes und besinnlichstes Adventsangebot von ganz Zürich. BILD ZVG



macht Spass: Die Musikschule Konservatorium Zürich begeistert mit diversen Auftritten. Künstlerinnen und Künstler wie Tanja Dankner, Larissa Baumann, Seb Lorez und weitere Highlights performen im Kulturzelt. «Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen unvergesslichen Abend auf dem schönsten Platz von Zürich», so Andreas Zimmerli. Zudem neu in diesem Jahr: Im Dezember wird täglich um 7 nach 7 eine

zur Weihnachtszeit passende Kurzgeschichte vorgetragen. Das Programm ist vielfältig, von besinnlich über humorvoll bis zum Kindermärchen ist für alle etwas dabei. Erzählt werden die Geschichten von Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Religion. Ganz nach dem Motto «Los kurz zuä, chumm schnäll verbi, s git Wiehnachtsgschichtä für Gross und Chli...», eine Aktion zugunsten der Stiftung Kin-

derhilfe Sternschnuppe. Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeiten, ein «Frau-Münster-Häuschen» zu buchen für einen gemütlichen Plausch mit Freunden, Verwandten oder Geschäftspartnern. Diese exklusive Lokation bietet für bis zu zehn Personen Platz. «Geniessen Sie einen Apéro oder Znacht in festlichem Ambiente auf dem schönsten Platz von Zürich», heissen die Organisatoren diese Gäste willkommen. (e./ls.)



Noch bis 6. Dezember, 18 Uhr, kann man bieten. Dieser QR-Code führt direkt zur Versteigerung.

Chris de Burgh: Versteigerung läuft

Chris de Burgh persönlich treffen! Die reformierte Kirche Küsnacht lädt den Weltstar Chris de Burgh zum zweiten Mal zu einem Benefizkonzert für die Ukraine ein. Die heiss begehrten Tickets waren innert Kürze ausverkauft. Doch es gibt jetzt noch 5x 2 besondere Packages zu ersteigern – man trifft den Barden backstage. Beim Benefizkonzert des irischen Weltstars im vergangenen Jahr standen die Leute Schlange. Chris de Burgh sang gleich zwei Vorstellungen hintereinander, beides Mal vor vollen Reihen. Dieses Jahr kommt der Barde wieder, er sammelt erneut für die Ukraine. Die 450 Plätze, die man ab Anfang Oktober online reservieren konnte, waren innert zwei Stunden weg. Nun gibts aber für das aktuelle Konzert mit den Swiss Gospel Singers ein besonderes Zuckerchen: Es werden noch weitere fünf exklusive Packages versteigert. Wer ein solches ergattert, sitzt nicht nur in der ersten oder zweiten Reihe; er bekommt auch die von Chris de Burgh signierte Weihnachts-CD «Believe in Christmas», die er zusammen mit den Swiss Gospel Singers aufgenommen hat. Das Beste aber: Es gibt ein exklusives «Meet & Greet»-Treffen mit dem Weltstar, dies vor dem Konzert bei einem Glas Prosecco. (ks.)

Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Küsnacht



Zürcher Silvesterlauf Das Volksfest der schnellen Beine (10. Dezember)

Es ist ein Volkslauf mit eigenem Kalender: Der Zürcher Silvesterlauf findet jeweils eher um den St. Nikolaus herum statt. So weit geht die Infiltration Zürichs durch die Appenzell-Ausserrhoder Silvesterchläuse also schon. Man erkennt deren Agentinnen und Agenten recht gut an ihren Chlausmützen. Aber Scherz beiseite: Der Zürcher Silvesterlauf ist einer der grössten Volksläufe der Schweiz und, wie die Aufnahme vom letzten Jahr erahnen lässt, sicherlich auch einer der stimmungsvollsten. Die Teilnahme-Rekordmarke von fast 21500 klassierten Läuferinnen und Läufern stammt aus dem Jahr 2016. Corona zwang das Event 2020

in die Virtualität. Die Wiederaufnahme ging auf tieferem Niveau über die Altstadtgassen. Gut möglich ist jedoch, dass dieses Mal wieder das Vor-Corona-Level erreicht wird. Kategorien gibt es verschiedenste. Es ist wirklich ein «Lauf für alli», zum ersten Mal auch für Menschen mit Behinderungen, die kostenlos in allen Kategorien mitlaufen können. Ein Volkslauf für das Weg(b)rennen von über die Festtage angefressenen Pfunden, etwa ein Bächtelilauf, müsste hingegen noch erfunden werden. Vorderhand bleibt das eine Sache der Eigenverantwortung. (toh.) Infos und Anmeldung: www.silvesterlauf.ch

BILD MAYK WENDT